

UMFRAGE ZUR VERWENDUNG VON PFLANZLICHEN MILCHALTERNATIVEN IN DEUTSCHLAND

18.12.2025

A	STUDIENDESIGN	03
B	ZUSAMMENFASSUNG	05
C	ERGEBNISSE	10
D	APPENDIX	51

A

STUDIENDESIGN

B

ZUSAMMENFASSUNG

C

ERGEBNISSE

D

APPENDIX

A | STUDIENDESIGN

HINTERGRUND

Danone Deutschland GmbH hat gemeinsam mit INNOFACT eine Umfrage zu Konsumgewohnheiten, Kaufmotiven und Barrieren sowie der Rolle von Nährstoffen und Mehrwertsteuerregelungen bei pflanzlichen Milchalternativen durchgeführt.

METHODE

Online Umfrage

Die Teilnehmer*innen wurden aus einem Online-Verbraucher*innenpanel rekrutiert. Eine Zufallsstichprobe wurde per E-Mail eingeladen, an dem Online-Fragebogen teilzunehmen. Der Zugang zur Online-Umfrage war für jede*n Teilnehmer*in nur über eine individuelle Transaktionsnummer möglich, wodurch eine mehrfache Teilnahme verhindert wurde.

SAMPLE

N = 1.532

- Alter: 16-69 Jahre

ERHEBUNGSZEITRAUM

19. September – 24. September 2025

A

STUDIENDESIGN

B

ZUSAMMENFASSUNG

C

ERGEBNISSE

D

APPENDIX

B | ZUSAMMENFASSUNG

ERNÄHRUNGSGEWOHNHEITEN

40 Prozent bezeichnen sich am ehesten als Flexitarier*innen. Die anderen Befragten ordnen sich in die Gruppen Omnivore (34 %), Vegetarier*innen (7 %), Pescetarier*innen (4 %), Veganer*innen (1 %) und Sonstige ein.

VERWENDUNG VON PFLANZLICHEN MILCHALTERNATIVEN

- Die am häufigsten genutzten pflanzlichen Milchalternativen sind Pflanzendrinks, gefolgt von Joghurtalternativen sowie pflanzlichen Koch- und Sahnealternativen.
- Haferdrink wird am häufigsten als Pflanzendrink konsumiert (48 %), gefolgt von Mandeldrink (34 %).

B | ZUSAMMENFASSUNG

MOTIVATION UND GEWOHNHEITEN

- Hauptgrund für den generellen Konsum pflanzlicher Milchalternativen: Gesundheit (49 %) und Tierwohl (46 %).
- Gesundheit wird vor allem mit gesünderen Fetten (61 %), Bio-Qualität (55 %) oder zugesetzten Vitaminen (32 %) verbunden.
- Hauptbarrieren für den Nicht-Konsum pflanzlicher Milchalternativen: Geschmack (54 %) und Preis (44 %).
- Hauptgründe für den Kauf bzw. die Wahl einer pflanzlichen Milchalternative: Geschmack (84 %), Konsistenz (74 %) und gutes Preis-Leistungs-Verhältnis (72 %).

B | ZUSAMMENFASSUNG

VITAMINE, MINERALSTOFFE UND JOD

- Calcium (55 %), Vitamin D (50 %) und Vitamin B12 (49 %) sind die wichtigsten Nährstoffe in pflanzlichen Milchalternativen.
- 44 Prozent der Befragten würden mit Vitaminen und Mineralstoffen angereicherte pflanzliche Milchalternativen gegenüber nicht angereicherten bevorzugen.
- Hauptgründe für pflanzliche Milchalternativen ohne Zusätze: Konsum möglichst weniger verarbeiteter Produkte (30 %) sowie die Annahme, dass Vitamine und Mineralstoffe ohnehin in ausreichender Menge enthalten sind (17 %).
- Bei ähnlichem Nährwertprofil von Kuhmilch und Pflanzendrinks würden 25 Prozent der aktuellen Nicht-Verwender*innen pflanzliche Milchalternativen bevorzugen.
- 22 Prozent der Befragten achten bewusst auf ihre Jodaufnahme, besonders Flexitarier*innen und Nutzer*innen pflanzlicher Alternativen.
- Zwei Drittel der Befragten (67 %) haben ihre Jodwerte noch nie überprüfen lassen.
- 39 Prozent wissen nicht, dass die Deutschen zu wenig Jod zu sich nehmen.

B | ZUSAMMENFASSUNG

MEHRWERTSTEUER

- 29 Prozent glauben, dass Kuhmilch und Pflanzendrinks gleichermaßen mit 19 Prozent besteuert werden, während 27 Prozent annehmen, dass beide mit 7 Prozent besteuert werden.
- 53 Prozent lehnen eine unterschiedliche Besteuerung von Pflanzendrinks (19 %) und pflanzlichen Joghurtalternativen (7 %) ab.
- 61 Prozent stimmen einer Senkung der Besteuerung auf 7 Prozent für Pflanzendrinks zu.
- Für 17 Prozent der aktuellen Nicht-Verwender*innen wäre eine Senkung der Mehrwertsteuer ein Anlass, künftig Pflanzendrinks in Betracht zu ziehen.

A

STUDIENDESIGN

B

ZUSAMMENFASSUNG

C

ERGEBNISSE

ERNÄHRUNGSGEWOHNHEITEN

VERWENDUNG VON PFLANZLICHEN
MILCHALTERNATIVEN

MOTIVATION UND EINSTELLUNG

VITAMINE, MINERALSTOFFE, JOD

MEHRWERTSTEUER

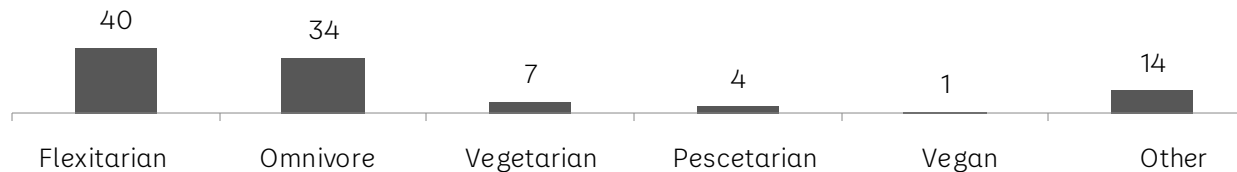
D

APPENDIX

C | ERNÄHRUNGSGEWOHNHEITEN

40 Prozent bezeichnen sich am ehesten als Flexitarier*innen.

Die anderen Befragten ordnen sich in die Gruppen Omnivore (34 %), Vegetarier*innen (7 %), Pescetarier*innen (4 %), Veganer*innen (1 %) und Sonstige ein.



A

STUDIENDESIGN

B

ZUSAMMENFASSUNG

C

ERGEBNISSE

ERNÄHRUNGSGEWOHNHEITEN

VERWENDUNG VON PFLANZLICHEN MILCHALTERNATIVEN

MOTIVATION UND EINSTELLUNG

VITAMINE, MINERALSTOFFE, JOD

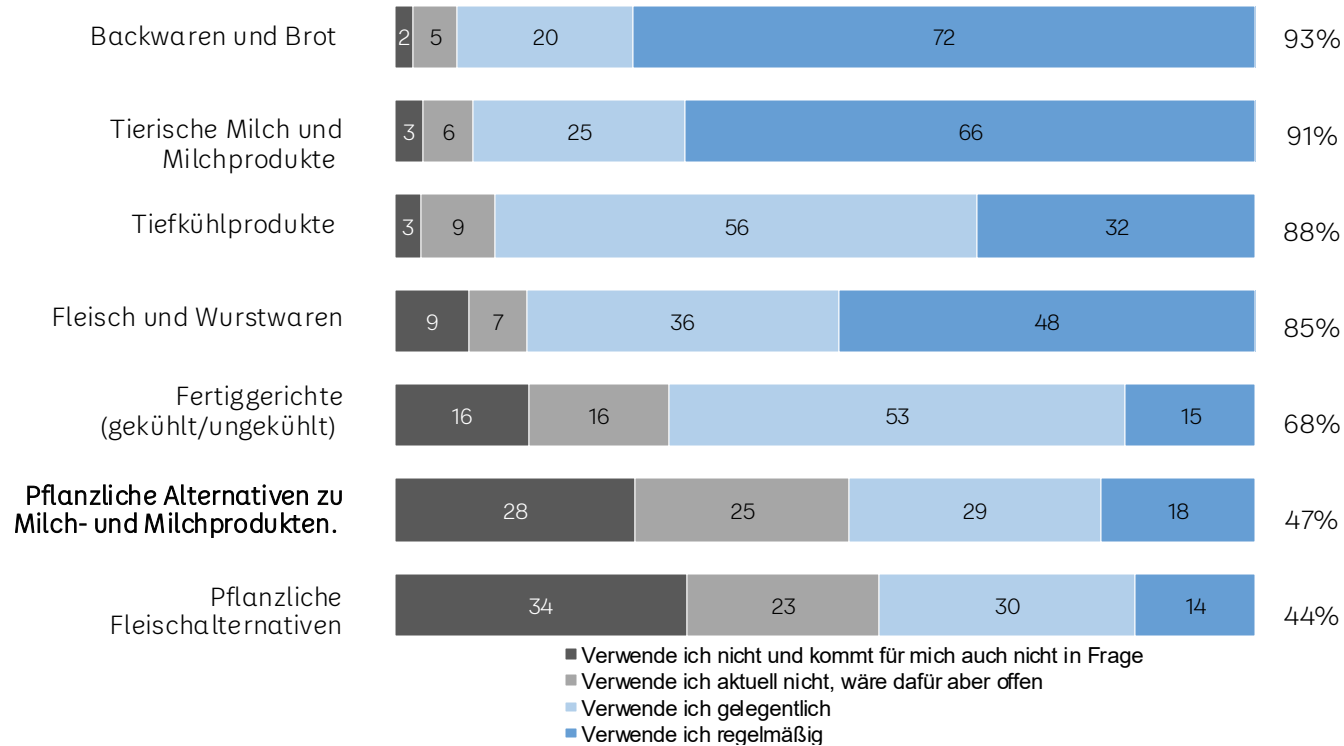
MEHRWERTSTEUER

D

APPENDIX

C | VERWENDUNG VON PFLANZLICHEN MILCHALTERNATIVEN

Die Hälfte (47 %) der Befragten konsumiert pflanzliche Milchalternativen (z. B. Pflanzendrinks, Joghurtalternativen). 18 Prozent davon regelmäßig.



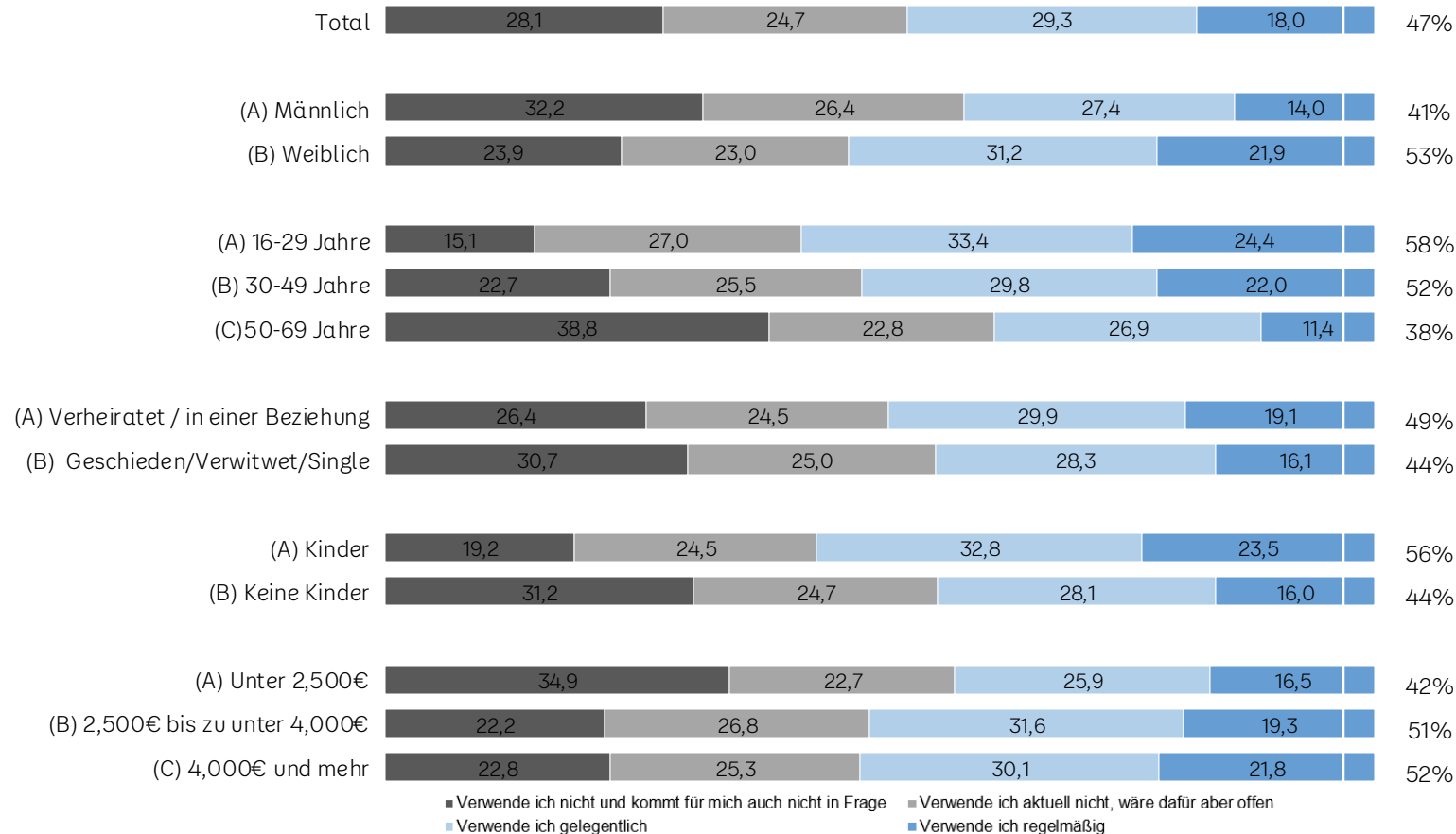
Frage: Inwiefern verwenden Sie oder Personen aus Ihrem Haushalt die folgenden Produkte?

Basis: alle Befragten, n= 1.532

Werte in %

C | VERWENDUNG VON PFLANZLICHEN MILCHALTERNATIVEN

Besonders häufig greifen junge Erwachsene zwischen 18 und 29 Jahren (56 %), Haushalte mit Kindern (56 %) sowie Personen im Alter von 30 bis 49 Jahren (52 %) zu pflanzlichen Milchalternativen. Auch Flexitarier*innen und Frauen gehören überdurchschnittlich oft zu den Nutzer*innen.



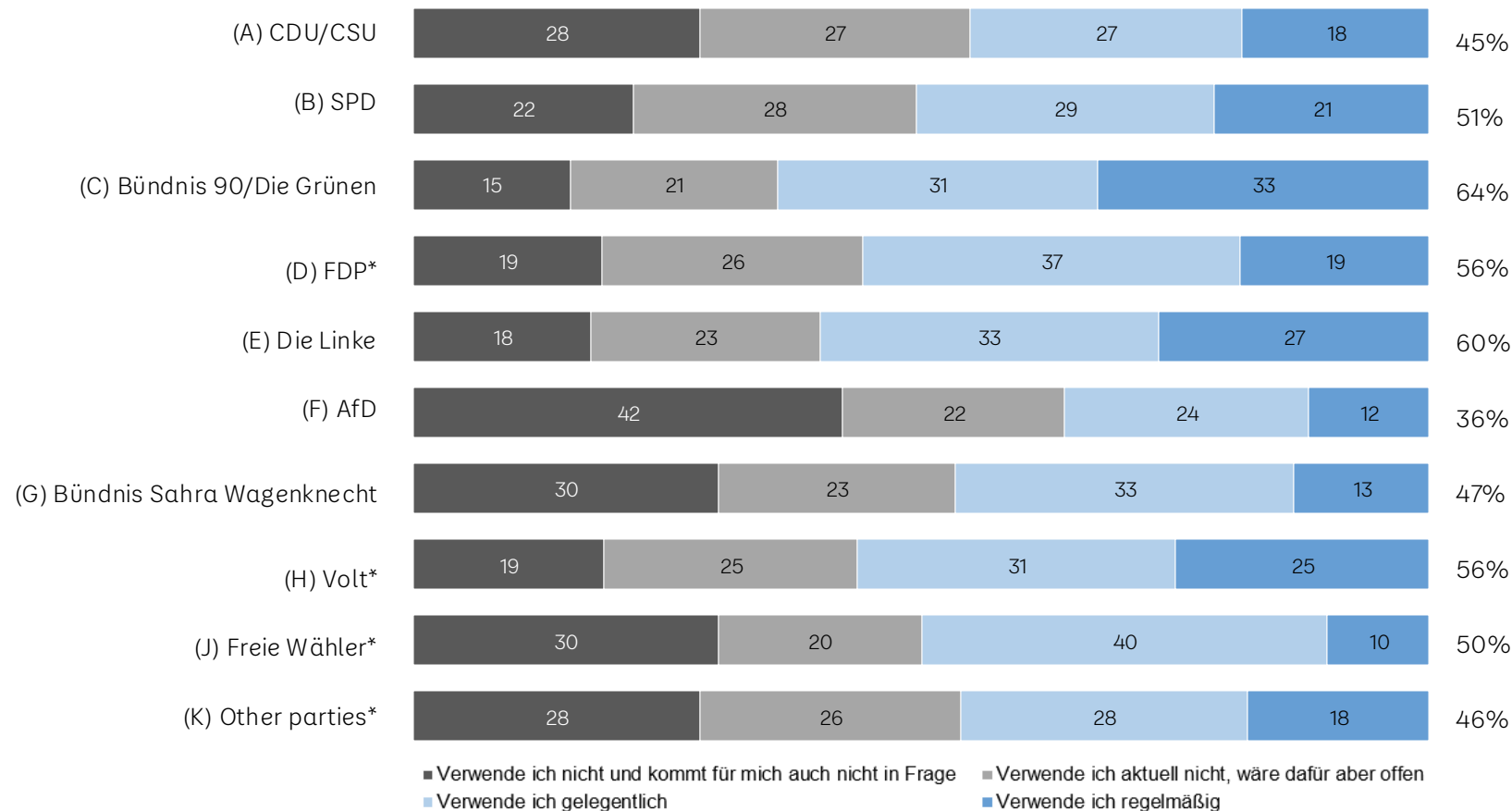
Frage: Inwiefern verwenden Sie oder Personen aus Ihrem Haushalt die folgenden Produkte?

Basis: alle Befragte, n= 1.532, unterschiedliche Basis für Untergruppen

Werte in %

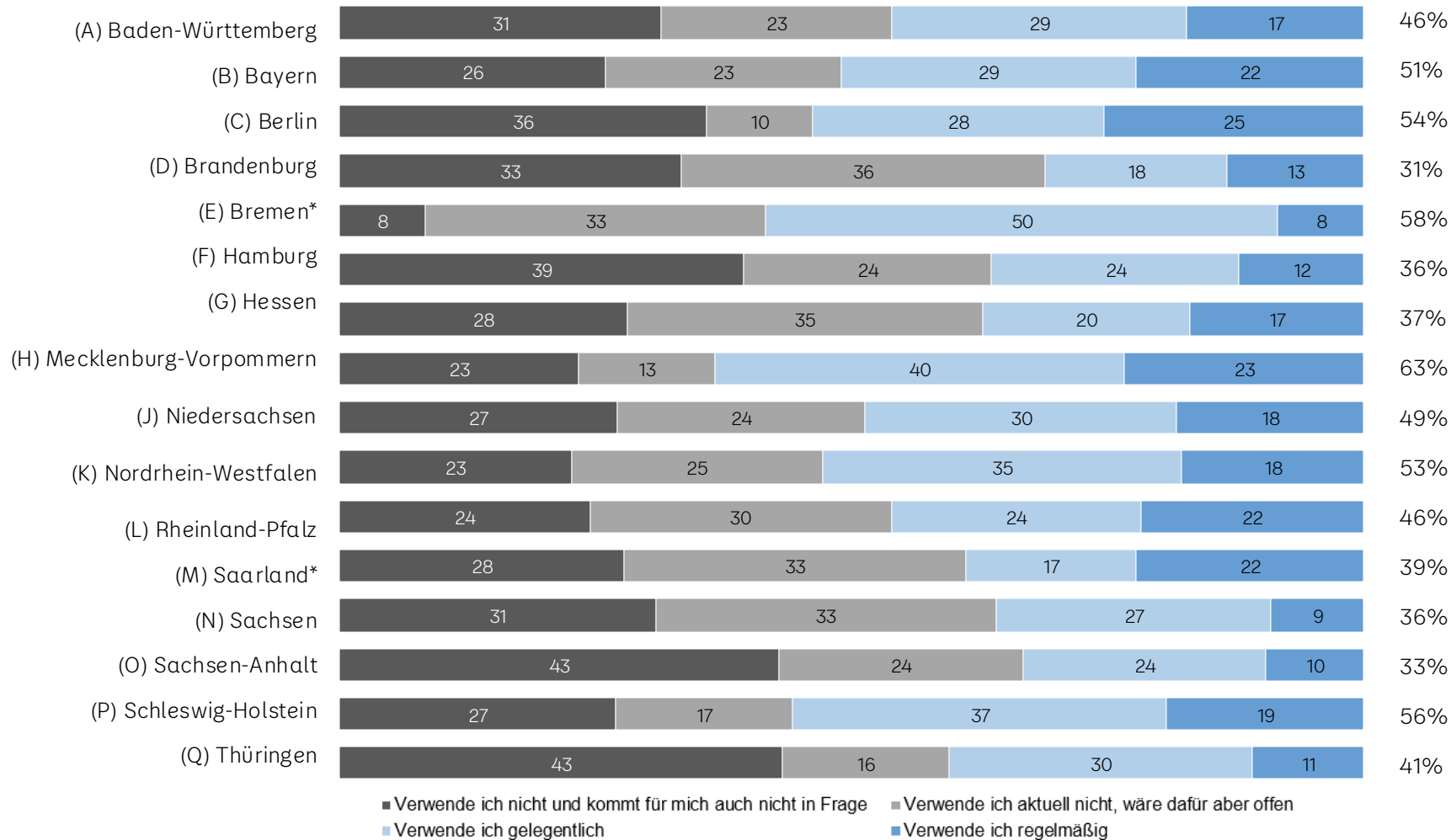
C | VERWENDUNG VON PFLANZLICHEN MILCHALTERNATIVEN

Wählerinnen und Wähler von Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke konsumieren insbesondere pflanzliche Milchalternativen.



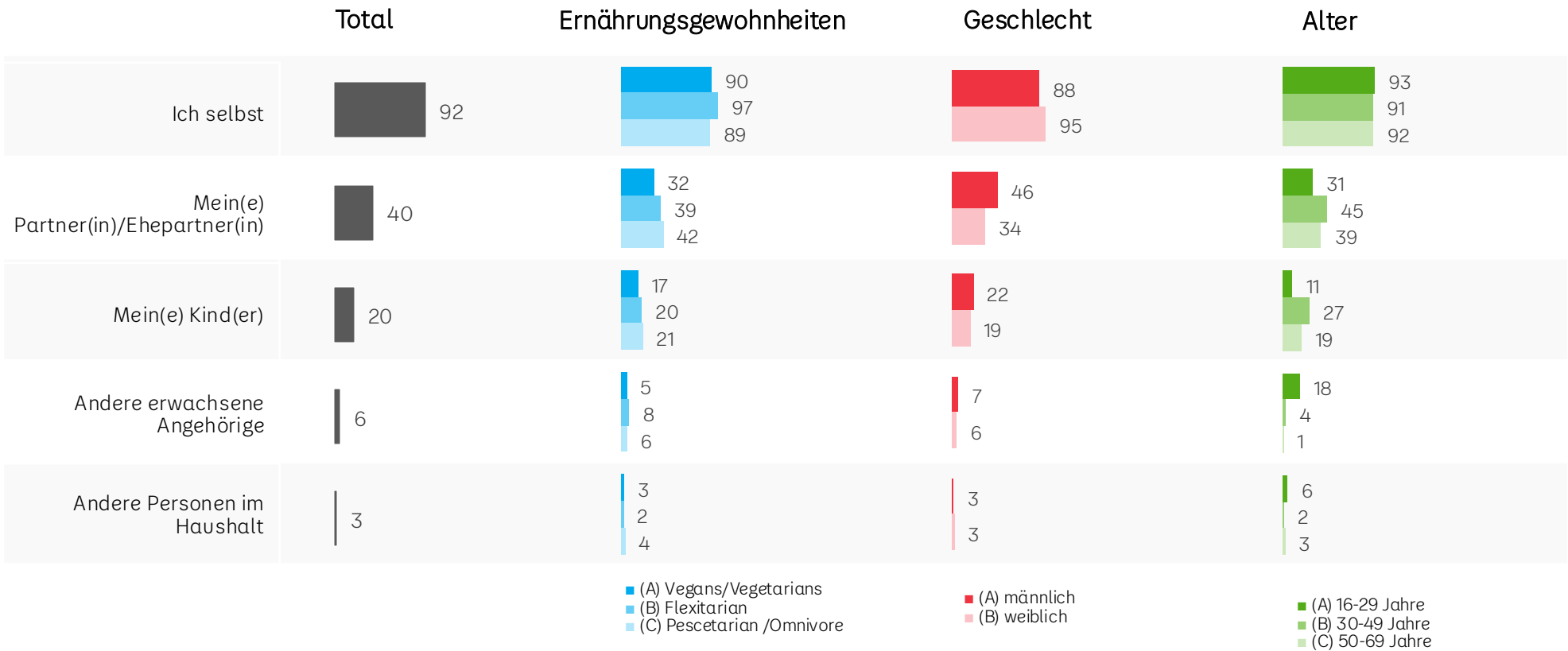
C | VERWENDUNG VON PFLANZLICHEN MILCHALTERNATIVEN

Pflanzliche Milchalternativen werden am häufigsten in Mecklenburg-Vorpommern sowie in Nordrhein-Westfalen verwendet.



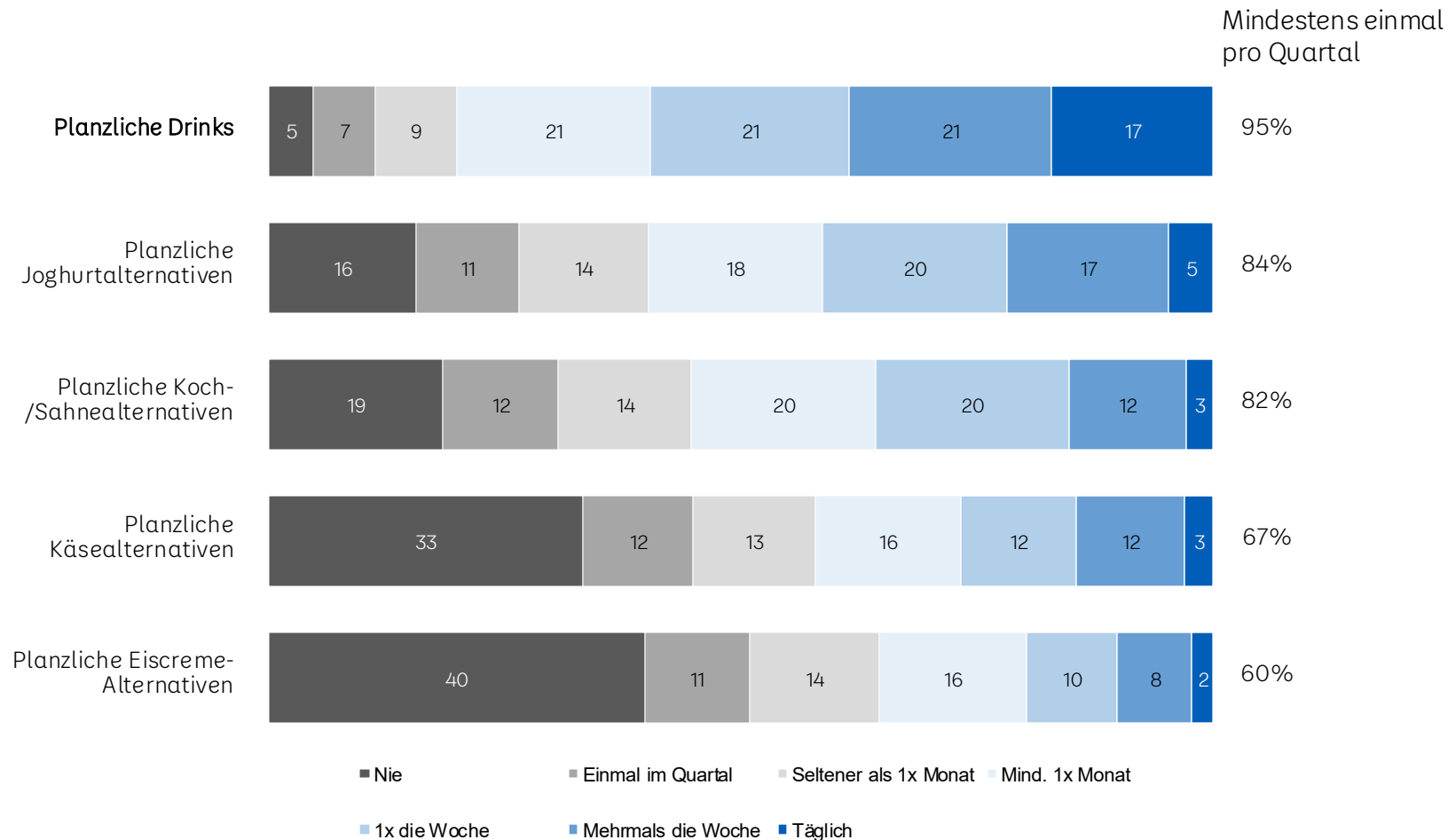
C | VERWENDUNG VON PFLANZLICHEN MILCHALTERNATIVEN

Vor allem Frauen und Flexitarier*innen konsumieren pflanzliche Milchalternativen.



C | VERWENDUNG VON PFLANZLICHEN MILCHALTERNATIVEN

95 Prozent konsumieren Pflanzendrinks mindestens einmal pro Quartal.
Danach folgen Joghurtalternativen (84 %) und Koch-/Sahnealternativen (82 %).



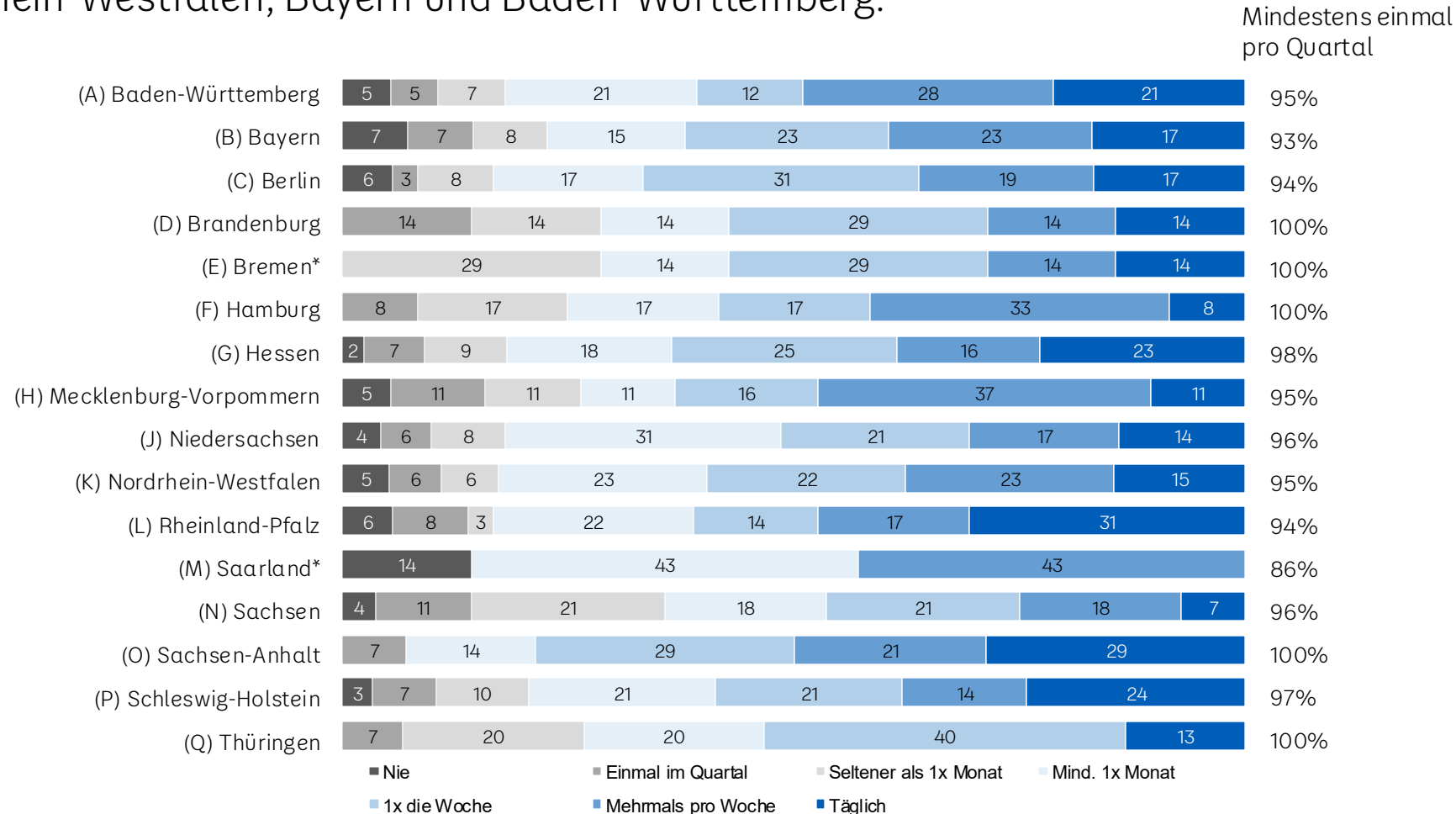
Frage: Und wie häufig konsumieren Sie die folgenden pflanzlichen Alternativen zu Milch und Milchprodukten in Ihrem Alltag?

Basis: nur Verwender*innen pflanzlicher Milchalternativen, n= 724

Werte in %

C | VERWENDUNG VON PFLANZLICHEN MILCHALTERNATIVEN

Besonders hoher regelmäßiger Konsum, mehrmals pro Woche, findet sich vor allem in Städten in Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg.



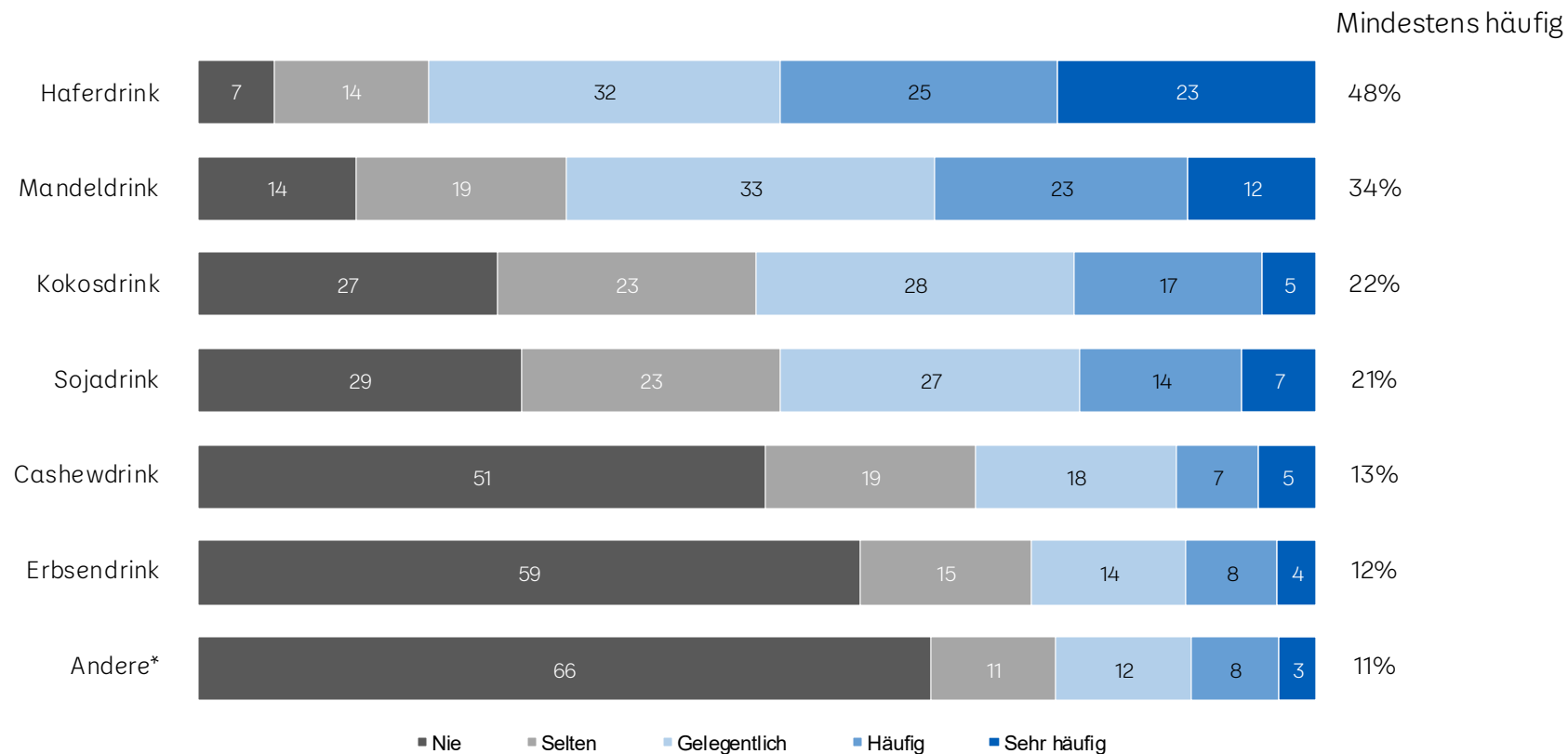
Frage: Und wie häufig konsumieren Sie die folgenden pflanzlichen Alternativen zu Milch und Milchprodukten in Ihrem Alltag?

Basis: nur Verwender*innen pflanzlicher Milchalternativen, n= 724 | *Geringe Fallzahl

Werte in %

C | VERWENDUNG VON PFLANZLICHEN MILCHALTERNATIVEN

Am beliebtesten ist der Haferdrink, den 48 Prozent der Befragten häufig oder sehr häufig konsumieren. Es folgt der Mandeldrink mit 34 Prozent, während Kokosdrink (22 %) und Sojadrink (21 %) seltener konsumiert werden.



Frage: Und wie häufig verwenden Sie die folgenden Pflanzendrinks?

Basis: Nur Verwender*innen, die Pflanzendrinks mindestens einmal pro Quartal konsumieren, n= 689; *n=116
Werte in %

C | VERWENDUNG VON PFLANZLICHEN MILCHALTERNATIVEN

Haferdrink wird häufiger von Veganer*innen, Vegetarier*innen, Flexitarier*innen und jüngeren Befragten konsumiert. Veganer*innen & Vegetarier*innen trinken Soja- und Erbsendrinks signifikant häufiger.

Mindestens häufig

	Total	(A) Vegan/ Vegetarier	(B) Flexitarier	(C) Pescetarier / Omnivore	(A) Weiblich	(B) Männlich	(A) 16-29 Jahre	(B) 30-49 Jahre	(C) 50-69 Jahre
Haferdrink	48%	63%	54%	39%	48%	48%	57%	46%	44%
Mandeldrink	34%	35%	38%	31%	33%	35%	40%	35%	29%
Kokosdrink	22%	19%	23%	21%	24%	20%	25%	24%	16%
Sojadrink	21%	34%	22%	17%	26%	17%	26%	20%	19%
Cashewdrink	13%	16%	12%	12%	17%	9%	19%	12%	8%
Erbsendrink	12%	19%	11%	10%	17%	8%	17%	13%	7%

Frage: Und wie häufig verwenden Sie die folgenden Pflanzendrinks?

Basis: Nur Verwender*innen, die Pflanzendrinks mindestens einmal pro Quartal konsumieren, n= 689; unterschiedliche Basis für Untergruppen
Werte in %

C | VERWENDUNG VON PFLANZLICHEN MILCHALTERNATIVEN

Fast alle Pflanzendrinksorten werden von Personen mit Kindern häufiger konsumiert.

Mindestens häufig

	Total	(A) Verheiratet	(B) Geschieden	(A) Kinder	(B) Keine Kinder	(A) Unter 2,500€	(B) 2,500€ bis unter 4,000€	(C) 4,000€ und mehr
Haferdrink	48%	47%	49%	50%	47%	45%	53%	48%
Mandeldrink	34%	37%	30%	44%	30%	28%	40%	36%
Kokosdrink	22%	25%	17%	34%	16%	18%	26%	22%
Sojadrink	21%	24%	17%	30%	17%	20%	22%	24%
Cashewdrink	13%	15%	8%	19%	10%	9%	16%	14%
Erbsendrink	12%	13%	9%	18%	9%	10%	14%	13%

Frage: Und wie häufig verwenden Sie die folgenden Pflanzendrinks?

Basis: Nur Verwender*innen, die Pflanzendrinks mindestens einmal pro Quartal konsumieren, n= 689; unterschiedliche Basis für Untergruppen
Werte in %

A

STUDIENDESIGN

B

ZUSAMMENFASSUNG

C

ERGEBNISSE

ERNÄHRUNGSGEWOHNHEITEN

VERWENDUNG VON PFLANZLICHEN
MILCHALTERNATIVEN

MOTIVATION UND EINSTELLUNG

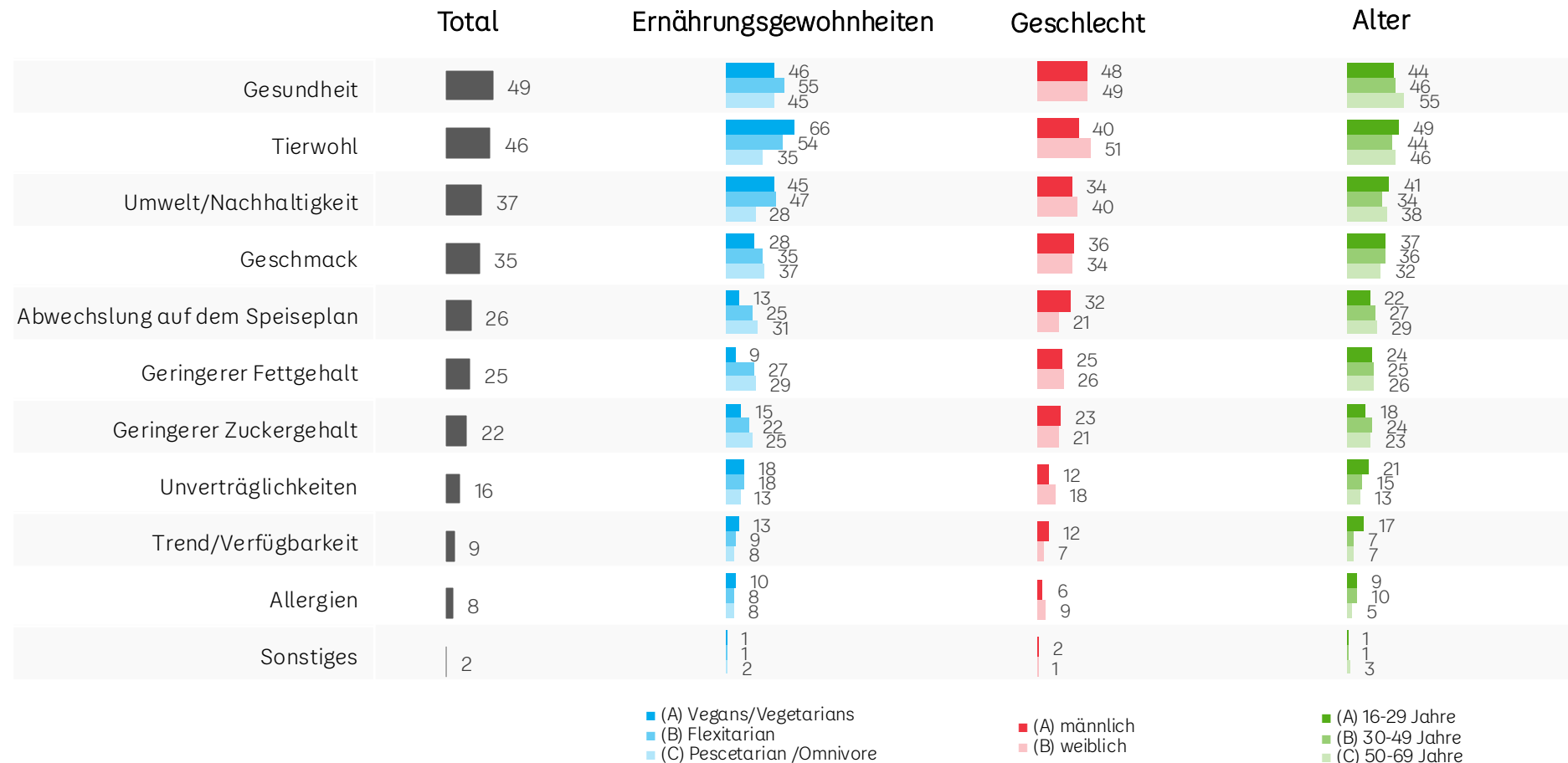
VITAMINE, MINERALSTOFFE, JOD
MEHRWERTSTEUER

D

APPENDIX

C | MOTIVATION UND EINSTELLUNG

Die Hauptgründe für den Konsum sind Gesundheit, Tierwohl, Umwelt/Nachhaltigkeit und Geschmack. Der Gesundheitsaspekt bezieht sich vor allem auf gesündere Fette und Bio-Qualität. Besonders Flexitarier*innen und Personen über 50 konsumieren pflanzliche Milchalternativen aus gesundheitlichen Gründen.



Frage: Ganz allgemein gefragt: Was sind die Gründe für Ihren Konsum von pflanzlichen Alternativen zu Milch und Milchprodukten?
Basis: nur Verwender*innen pflanzlicher Milchalternativen, n= 724, unterschiedliche Basis für Untergruppen
 Werte in %

C | MOTIVATION UND EINSTELLUNG

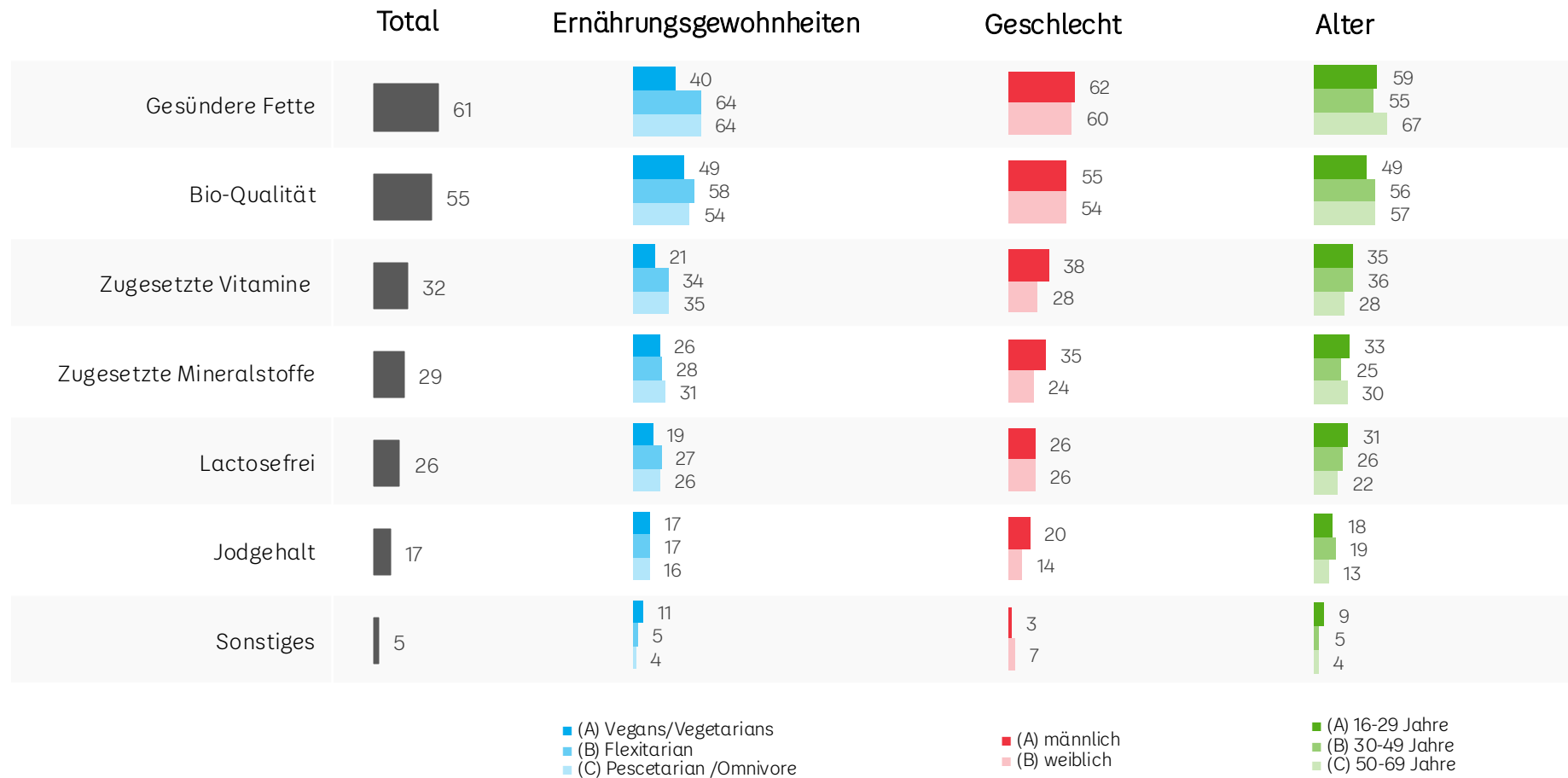
Wählerinnen und Wähler von Bündnis 90/Die Grünen konsumieren deutlich häufiger pflanzliche Milchalternativen aus Gründen des Tierwohls und des Umweltschutzes. Auch Wählerinnen und Wähler der Linken stimmen diesen Aspekten besonders häufig zu.

	(A) CDU/ CSU	(B) SPD	(C) Bündnis 90/ Die Grünen	(D) FDP*	(E) Die Linke	(F) AfD	(G) Bündnis SW*
Gesundheit	55	55	46	33	42	49	50
Tierwohl	42	47	66	42	61	33	36
Umwelt/Nachhaltigkeit	31	46	60	38	49	13	39
Geschmack	33	39	34	38	35	35	32
Abwechslung auf dem Speiseplan	30	27	21	38	22	29	36
Geringerer Fettgehalt	33	30	18	33	13	23	25
Geringerer Zuckergehalt	28	21	18	21	22	22	36
Unverträglichkeiten	16	13	12	17	19	13	21
Trend/Verfügbarkeit	13	10	12	4	6	5	25
Allergien	8	9	6	8	8	9	4
Sonstiges	0	2	2	0	0	3	0

Frage: Ganz allgemein gefragt: Was sind die Gründe für Ihren Konsum von pflanzlichen Alternativen zu Milch und Milchprodukten?
Basis: nur Verwender*innen pflanzlicher Milchalternativen, n= 724, unterschiedliche Basis für Untergruppen | *Geringe Fallzahl
 Werte in %

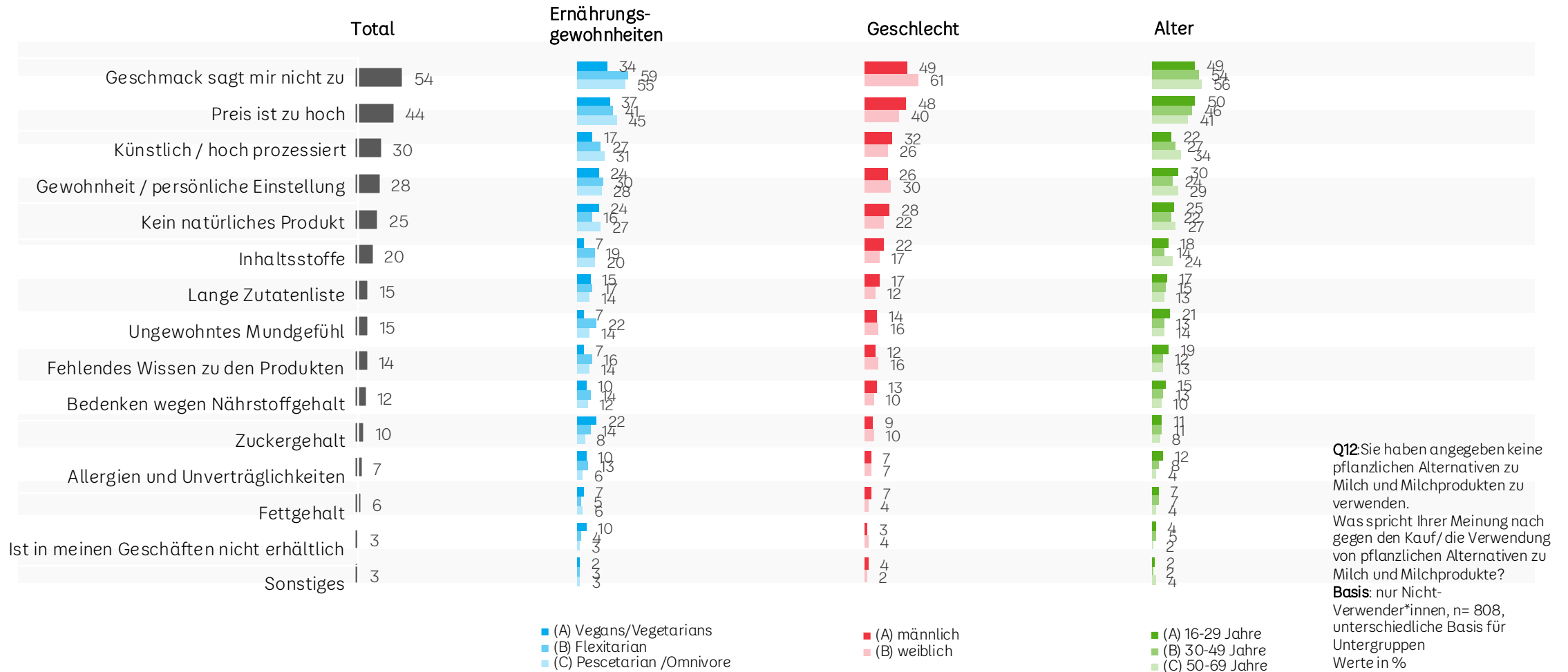
C | MOTIVATION UND EINSTELLUNG

Für Verwender*innen, denen vor allem der gesundheitliche Aspekt wichtig ist, stehen gesündere Fette, Bio-Qualität und zugesetzte Vitamine im Fokus.



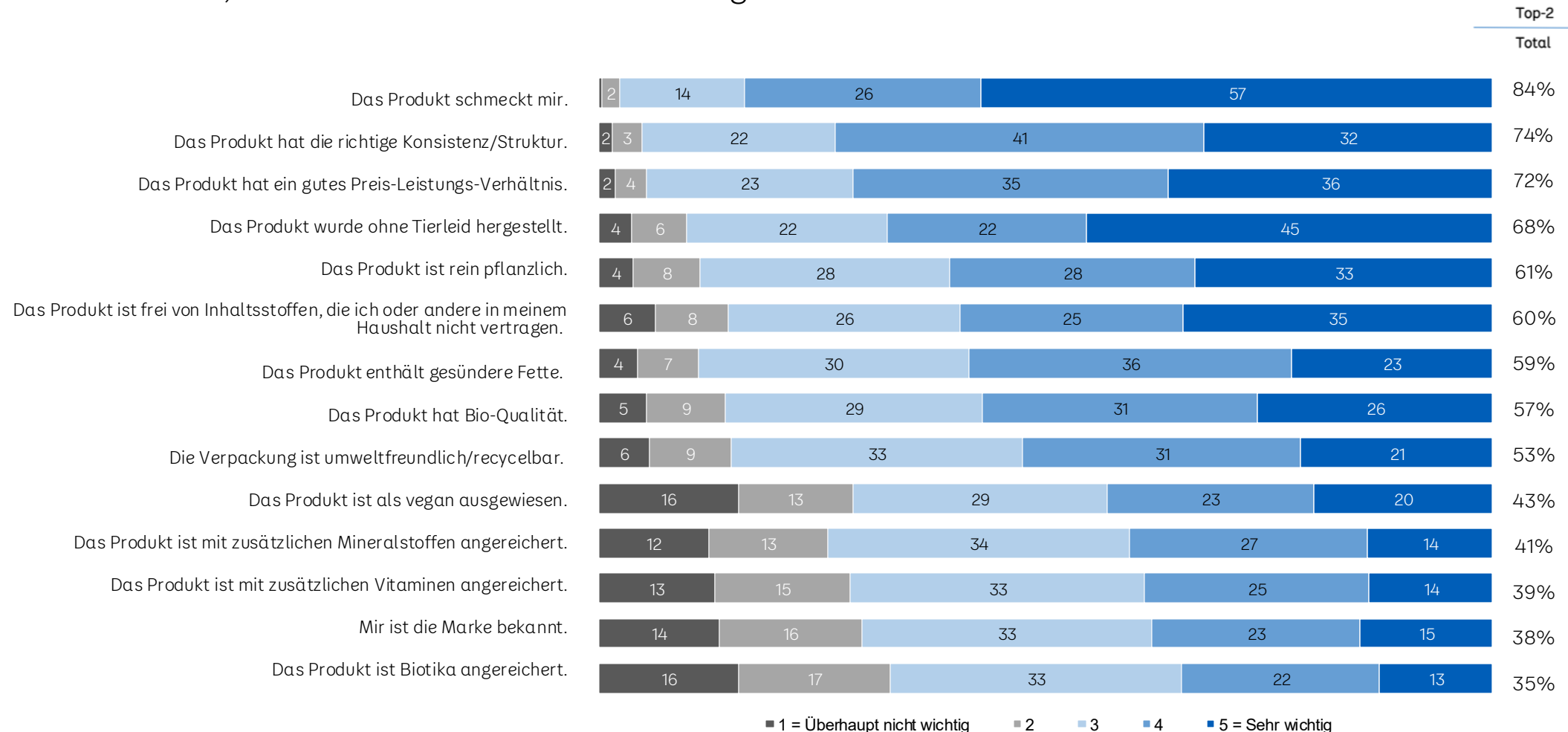
C | MOTIVATION UND EINSTELLUNG

Die größten Barrieren für den Konsum pflanzlicher Milchalternativen sind ein nicht überzeugender Geschmack oder ein zu hoher Preis. Weitere Gründe: Produkte gelten als künstlich und stark verarbeitet, Gewohnheiten und persönliche Einstellung sowie die Auffassung, dass sie nicht natürlich sind.



C | MOTIVATION UND EINSTELLUNG

Die wichtigsten Kriterien für den Kauf sind Geschmack und Konsistenz, gefolgt von gutem Preis-Leistungs-Verhältnis und der Tatsache, dass das Produkt ohne Tierleid hergestellt wird.



A

STUDIENDESIGN

B

ZUSAMMENFASSUNG

C

ERGEBNISSE

ERNÄHRUNGSGEWOHNHEITEN

VERWENDUNG VON PFLANZLICHEN
MILCHALTERNATIVEN

MOTIVATION UND EINSTELLUNG

VITAMINE, MINERALSTOFFE, JOD

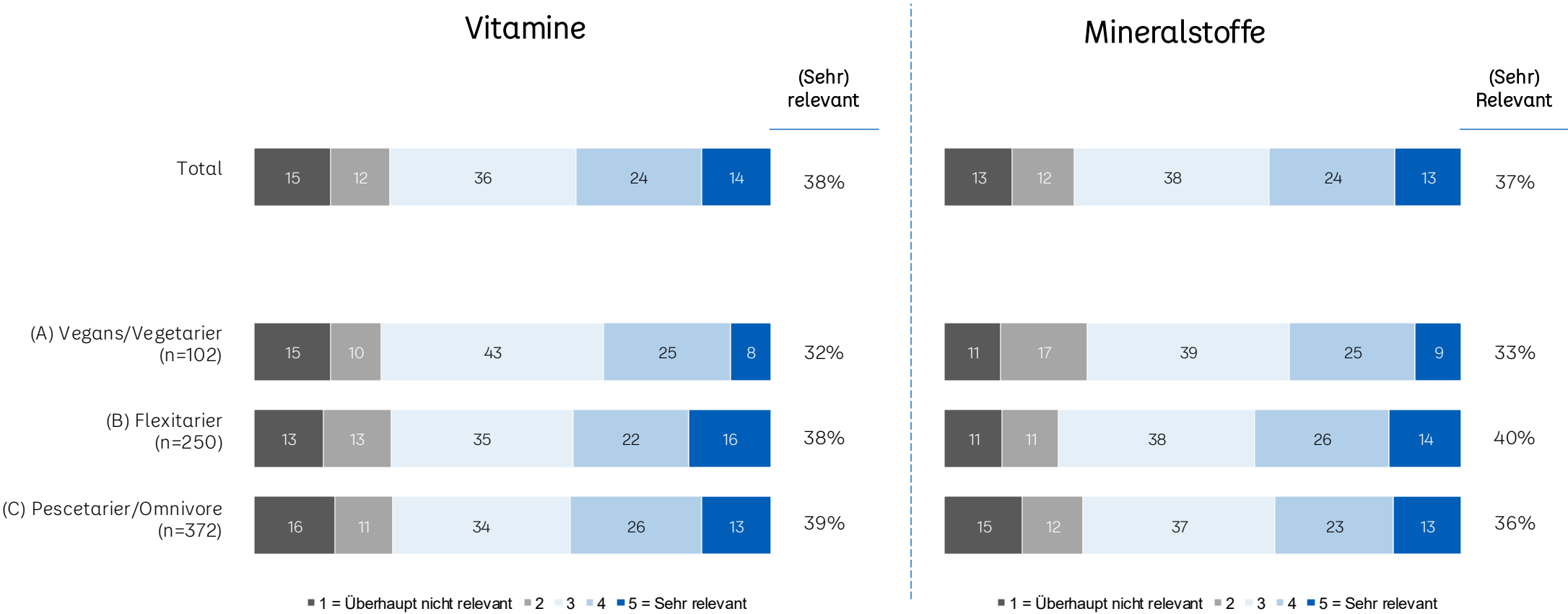
MEHRWERTSTEUER

D

APPENDIX

C | VITAMINE UND MINERALSTOFFE

38 Prozent halten Vitamine und 37 Prozent Mineralstoffe in pflanzlichen Milchalternativen für (sehr) relevant.



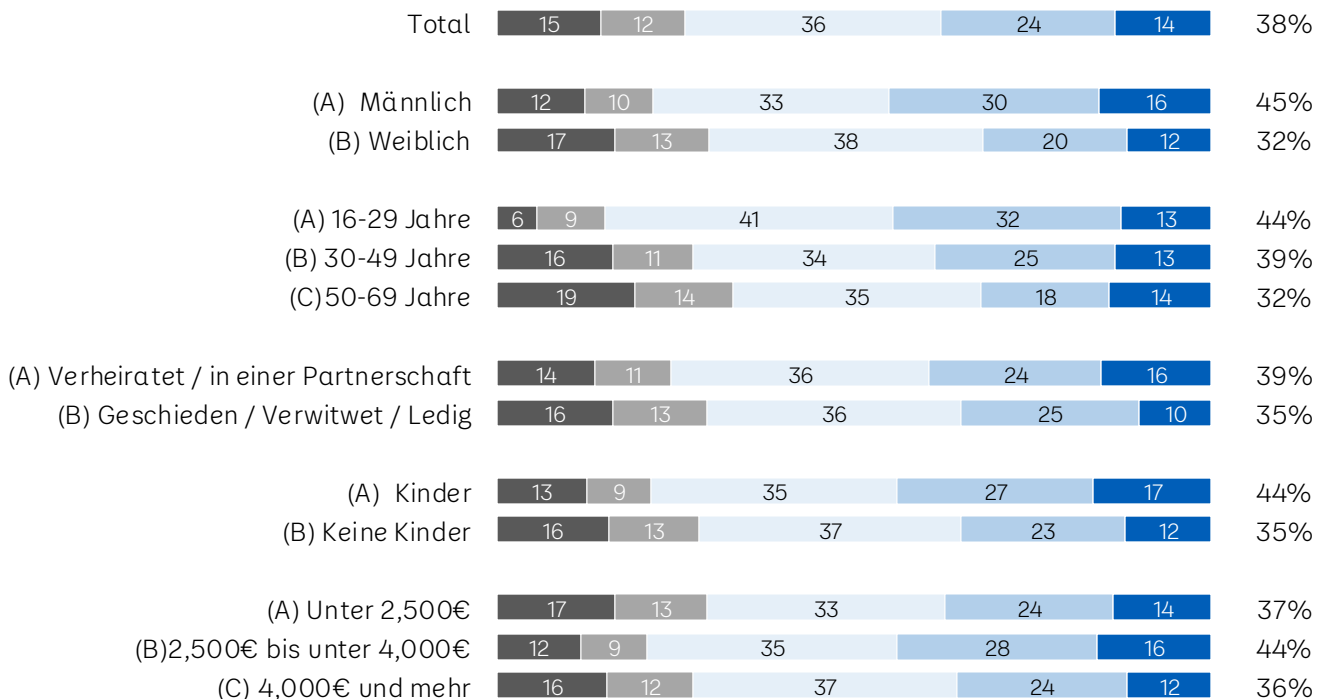
Keine signifikanten Unterschiede zwischen Untergruppen

C | VITAMINE UND MINERALSTOFFE

Sowohl Vitamine als auch Mineralstoffe gelten als (sehr) wichtig, insbesondere bei Männern, jüngeren Befragten und Personen mit Kindern.

Vitamine

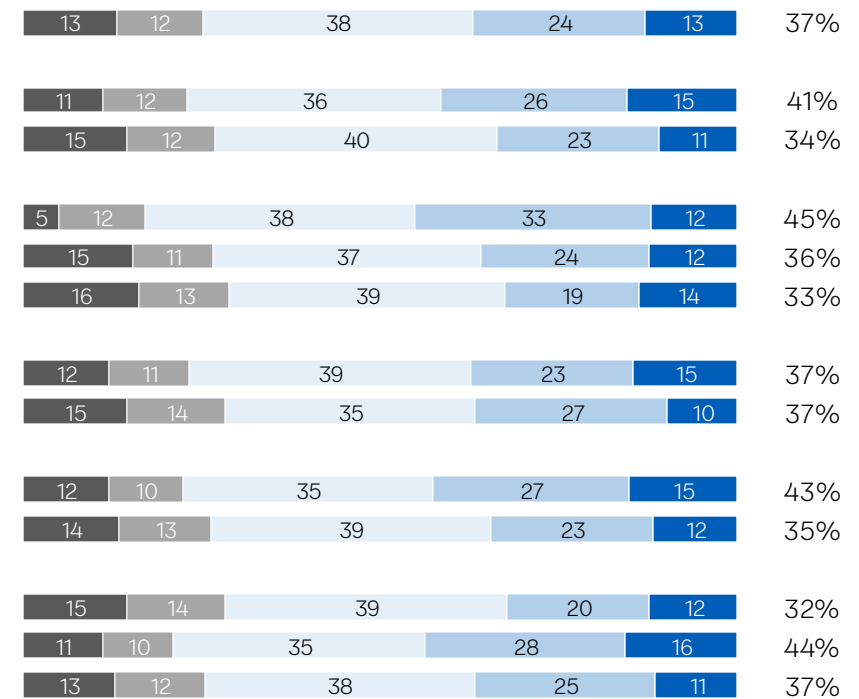
(Sehr)
relevant



■ 1 = Überhaupt nicht relevant ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 = Sehr relevant

Mineralstoffe

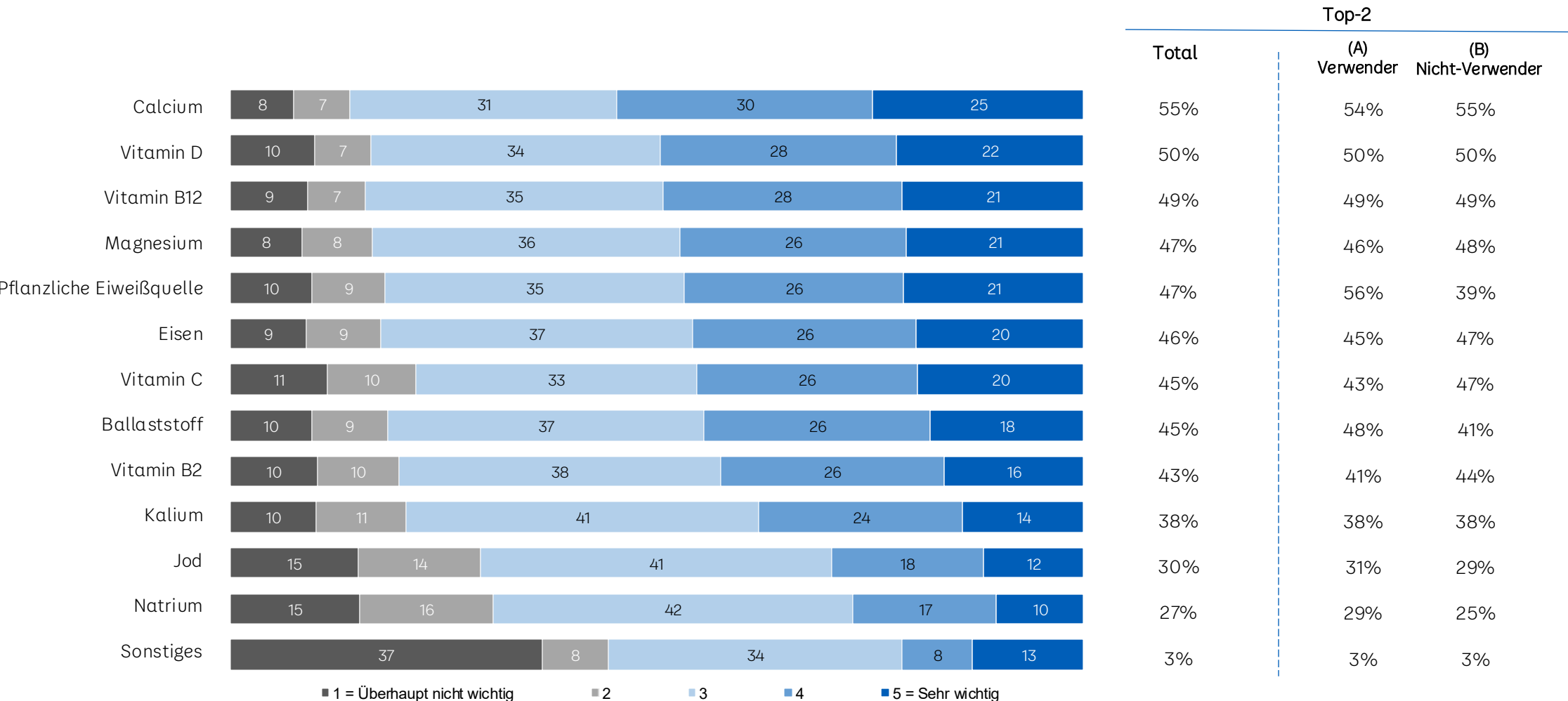
(Sehr)
Relevant



■ 1 = Überhaupt nicht relevant ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 = Sehr relevant

C | WICHTIGE NÄHRSTOFFE

Calcium (55 %) und Vitamin D (50 %) sind für die meisten Befragten in pflanzlichen Milchalternativen sehr wichtig, gefolgt von Vitamin B12 (49 %), Magnesium (47 %) und pflanzlichen Eiweißquellen (47 %).



C | WICHTIGE NÄHRSTOFFE

Flexitarier*innen halten pflanzliche Eiweißquellen, Eisen und Ballaststoffe in pflanzlichen Alternativen deutlich häufiger für wichtig als Befragte aus anderen Zielgruppen.

	Total	Top-2							
		(A) Vegan/ Vegetarier	(B) Flexitarier	(C) Pescetarier / Omnivore	(A) männlich	(B) weiblich	(A) 16-29 Jahre	(B) 30-49 Jahre	(C) 50-69 Jahre
Calcium	55%	48%	56%	55%	52%	57%	53%	52%	57%
Vitamin D	50%	38%	51%	51%	50%	49%	50%	49%	50%
Vitamin B12	49%	52%	50%	49%	50%	48%	49%	48%	51%
Magnesium	47%	33%	48%	49%	46%	49%	48%	46%	48%
Pflanzliche Eiweißquelle	47%	48%	63%	41%	44%	50%	53%	47%	44%
Eisen	46%	41%	52%	44%	44%	47%	51%	44%	45%
Vitamin C	45%	29%	46%	47%	46%	45%	48%	43%	46%
Ballaststoff	45%	36%	52%	43%	44%	45%	43%	42%	47%
Vitamin B2	43%	39%	46%	42%	43%	42%	47%	39%	44%
Kalium	38%	29%	39%	39%	38%	38%	39%	39%	37%
Jod	30%	25%	30%	30%	31%	29%	32%	26%	31%
Natrium	27%	30%	25%	27%	29%	25%	35%	26%	24%
Sonstiges	3%	3%	2%	3%	3%	2%	3%	3%	3%

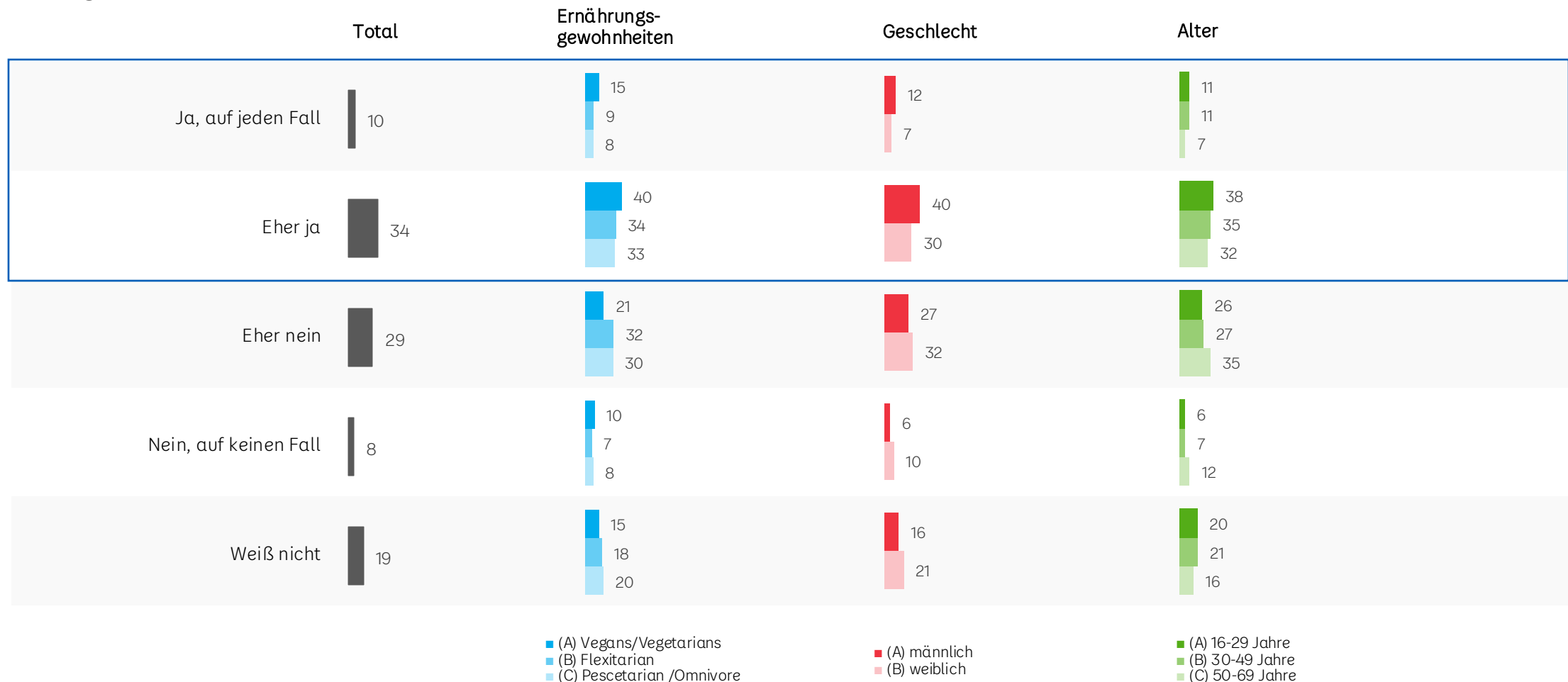
C | WICHTIGE NÄHRSTOFFE

Personen mit Kindern messen Nährstoffen deutlich mehr Bedeutung bei als Personen ohne Kinder.

		Top-2						
	Total	(A) Verheiratet	(B) Geschieden	(A) Kinder	(B) Keine Kinder	(A) Unter 2,500€	(B) 2,500€ bis unter 4,000€	(C) 4,000€ und mehr
Calcium	55%	56%	52%	57%	54%	54%	56%	56%
Vitamin D	50%	50%	49%	54%	48%	50%	53%	47%
Vitamin B12	49%	49%	49%	51%	49%	51%	52%	44%
Magnesium	47%	50%	43%	52%	46%	47%	50%	45%
Pflanzliche Eiweißquelle	47%	48%	45%	53%	45%	46%	47%	50%
Eisen	46%	47%	44%	52%	44%	45%	47%	47%
Vitamin C	45%	45%	46%	49%	44%	49%	46%	41%
Ballaststoff	45%	47%	41%	48%	43%	44%	45%	45%
Vitamin B2	43%	43%	43%	44%	42%	44%	45%	39%
Kalium	38%	40%	35%	43%	36%	36%	40%	38%
Jod	30%	31%	28%	35%	28%	30%	29%	30%
Natrium	27%	27%	28%	33%	25%	29%	29%	24%
Sonstiges	3%	3%	2%	4%	2%	3%	3%	2%

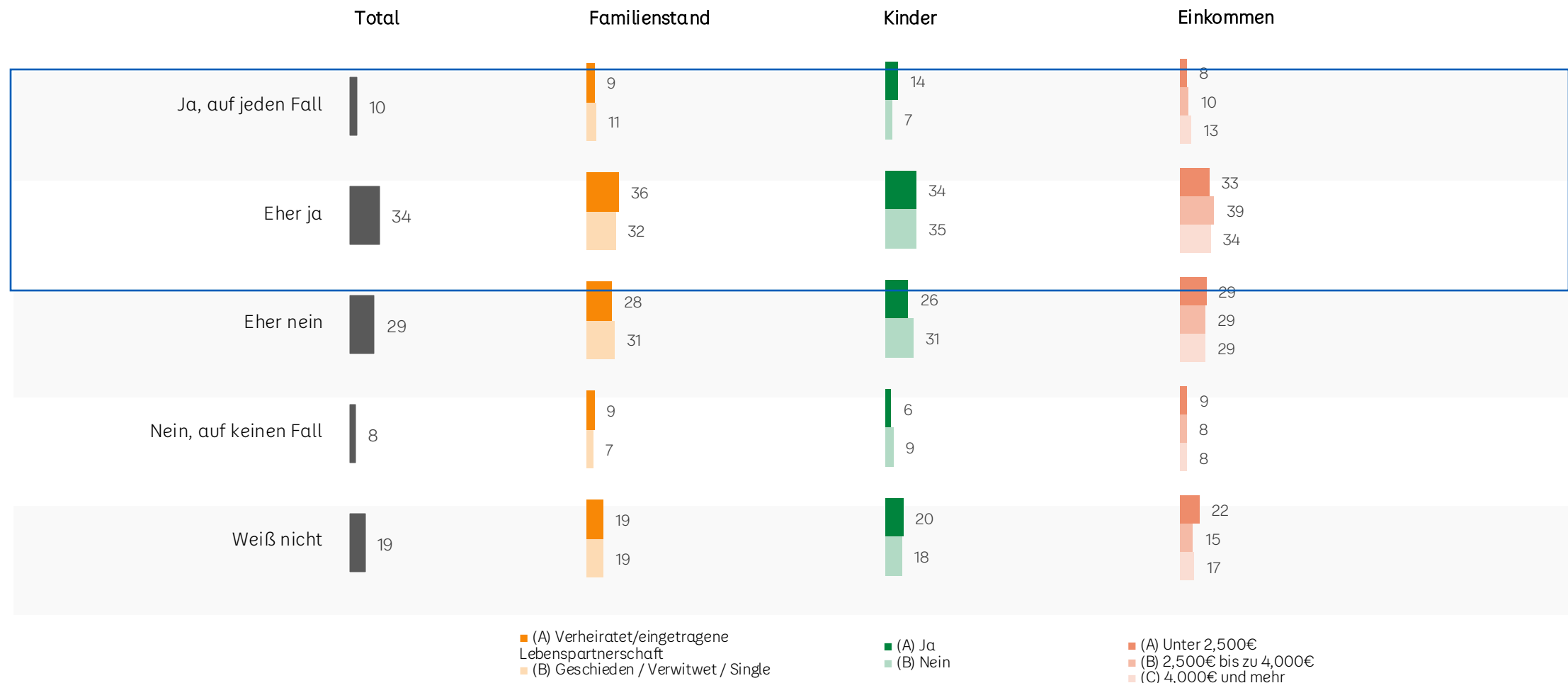
C | ANGEREICHETERTE MILCHALTERNATIVEN

44 Prozent würden mit Vitaminen und Mineralstoffen angereicherte pflanzliche Milchalternativen gegenüber nicht angereicherten bevorzugen. Insbesondere Männer und jüngere Befragte würden angereicherte Milchalternativen bevorzugen.



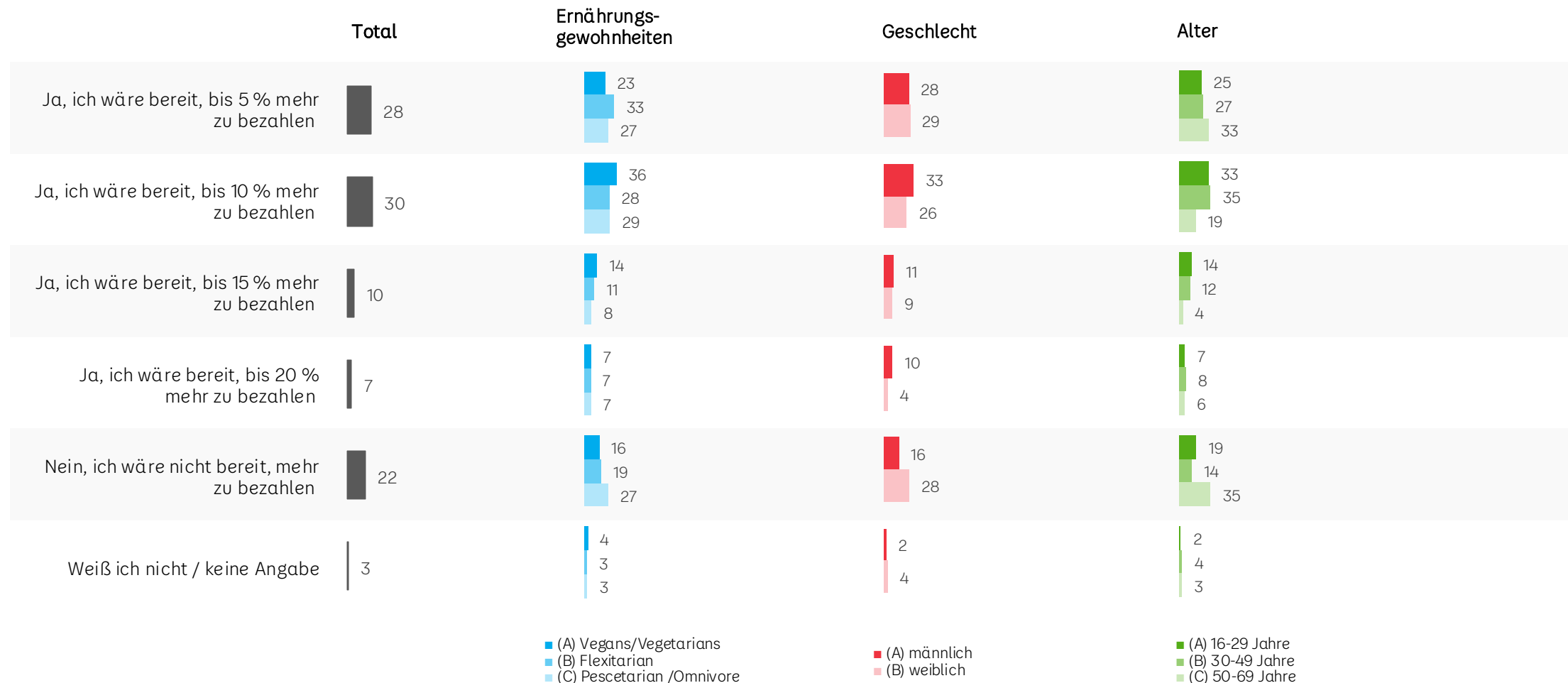
C | ANGEREICHETERTE MILCHALTERNATIVEN

Vor allem Befragte mit Kindern würden angereicherte Milchalternativen gegenüber nicht angereicherten bevorzugen.



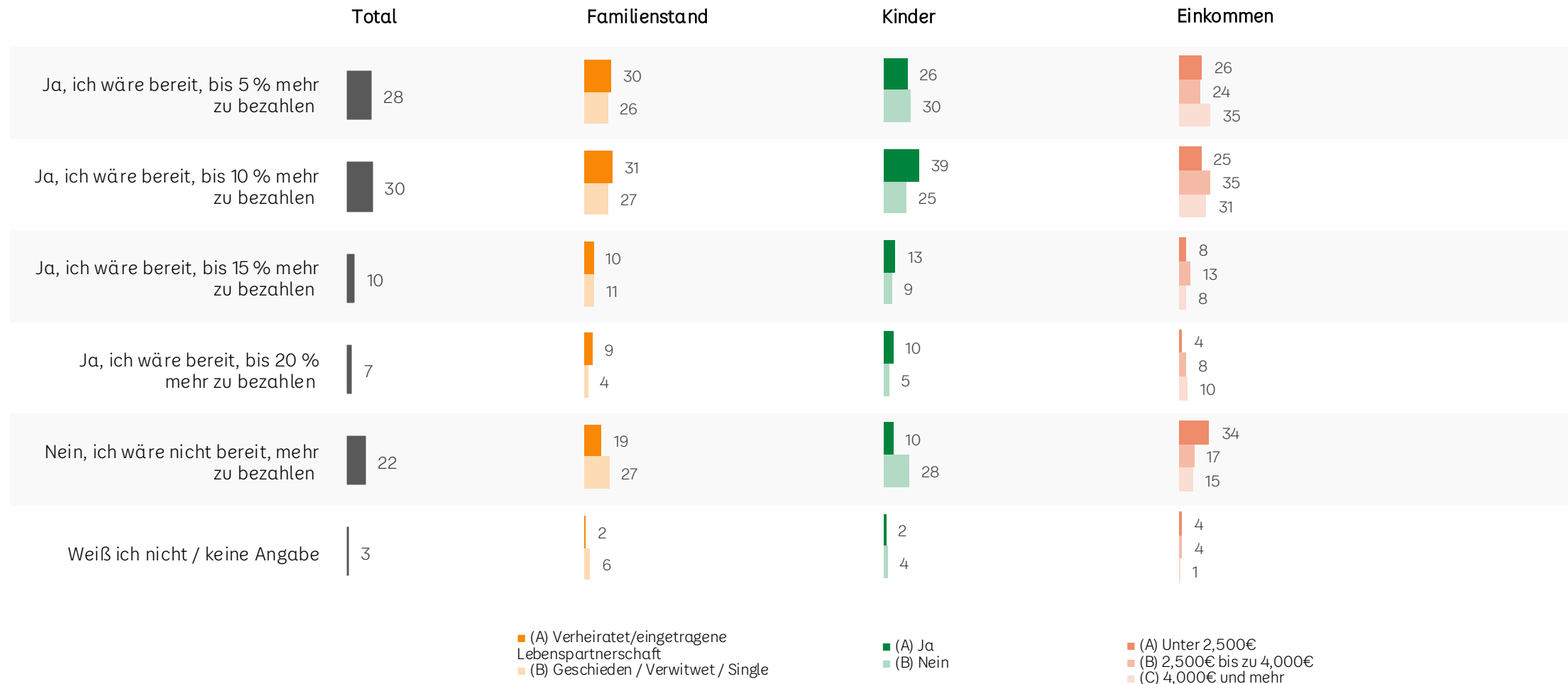
C | ANGEREICHETERE MILCHALTERNATIVEN

75 Prozent* wären bereit, für angereicherte Milchalternativen mehr zu bezahlen. 30 Prozent* würden einen Aufpreis von 10 Prozent akzeptieren. Frauen würden sogar eher als Männer eine Preissteigerung von bis zu 20 Prozent in Kauf nehmen.



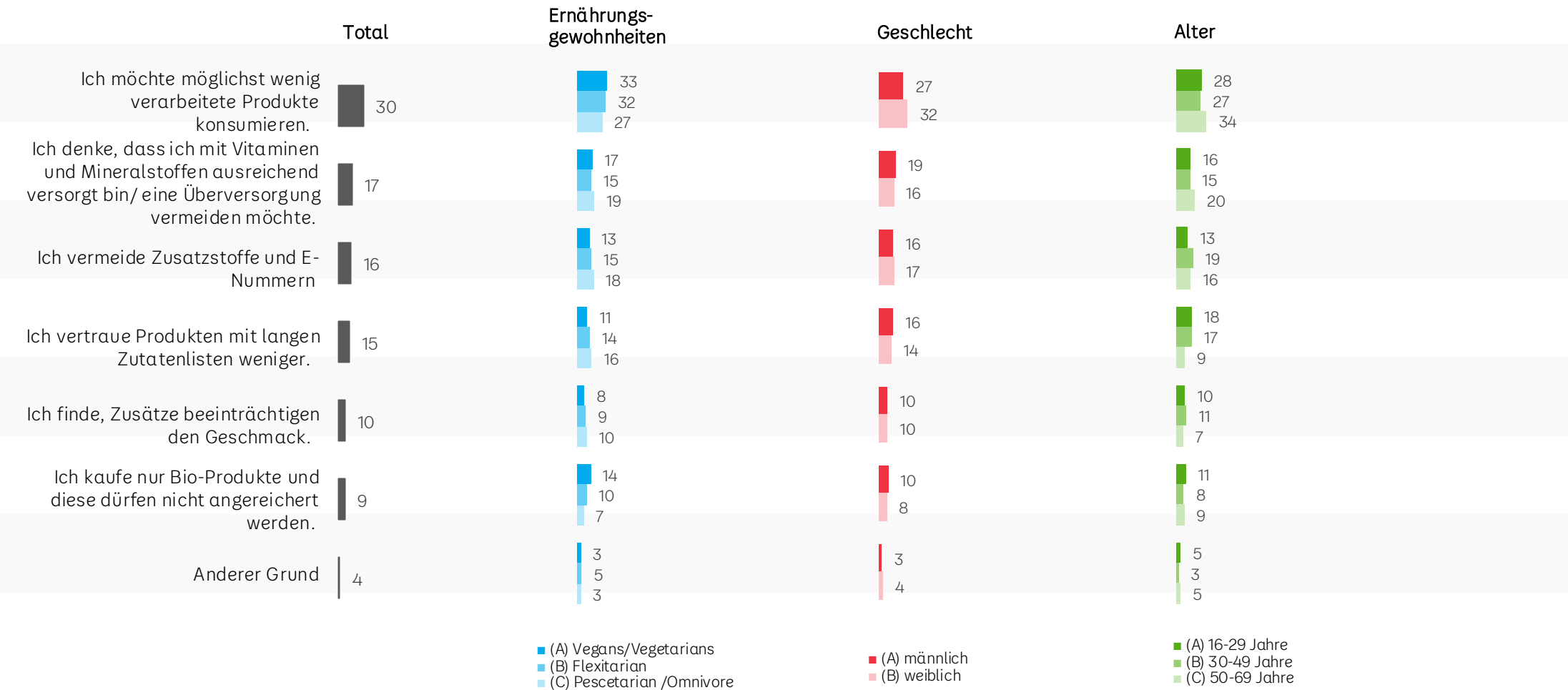
C | ANGEREICHERTE MILCHALTERNATIVEN

Personen mit Kindern wären deutlich eher bereit, bis zu 10 Prozent mehr zu zahlen als Befragte ohne Kinder, die kaum bereit sind, einen Aufpreis zu akzeptieren.



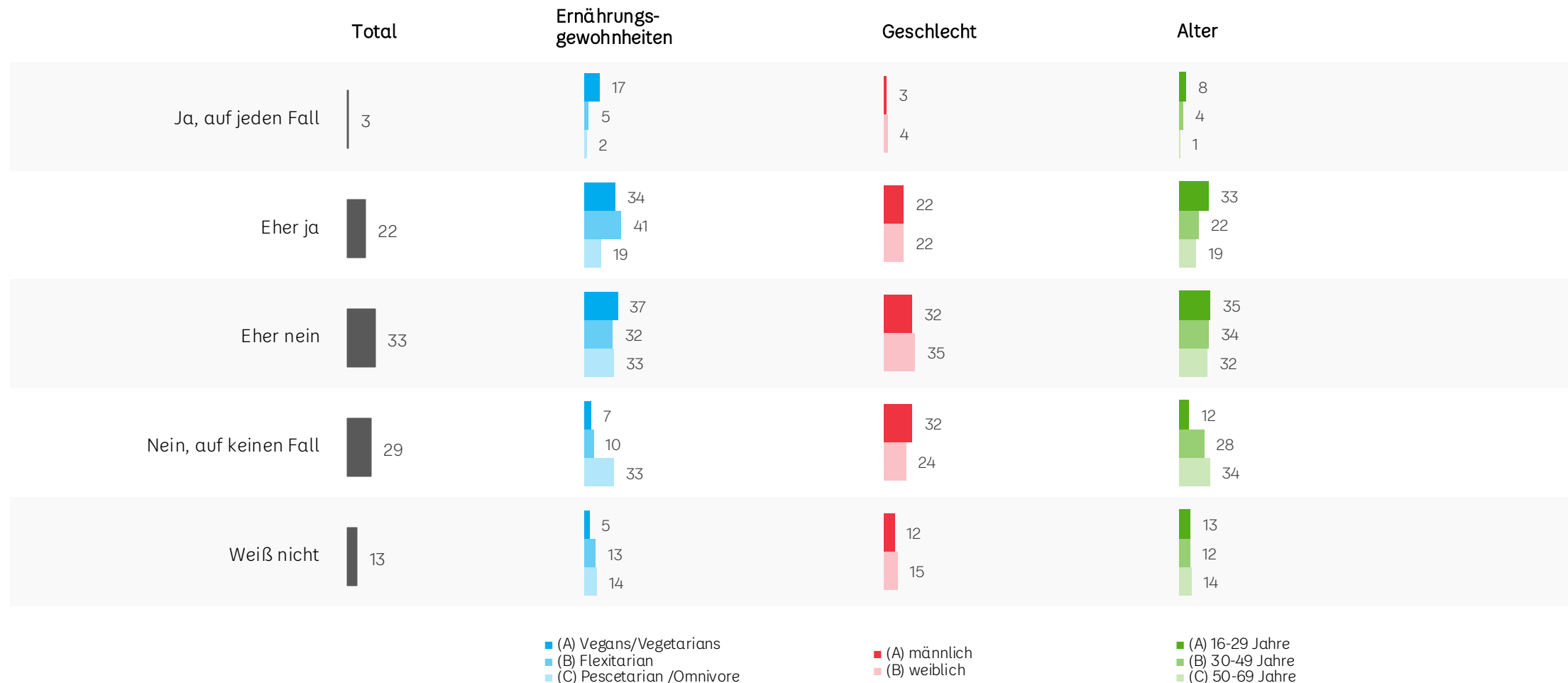
C | ANGEREICHETERE MILCHALTERNATIVEN

Die Hauptgründe für das Verwenden pflanzlicher Milchalternativen ohne Zusätze sind möglichst wenige verarbeitete Produkte zu konsumieren (30 %), sowie die Überzeugung, dass man ohnehin schon ausreichend mit Vitaminen und Mineralstoffen versorgt ist bzw. eine Überversorgung vermeiden will (17 %).



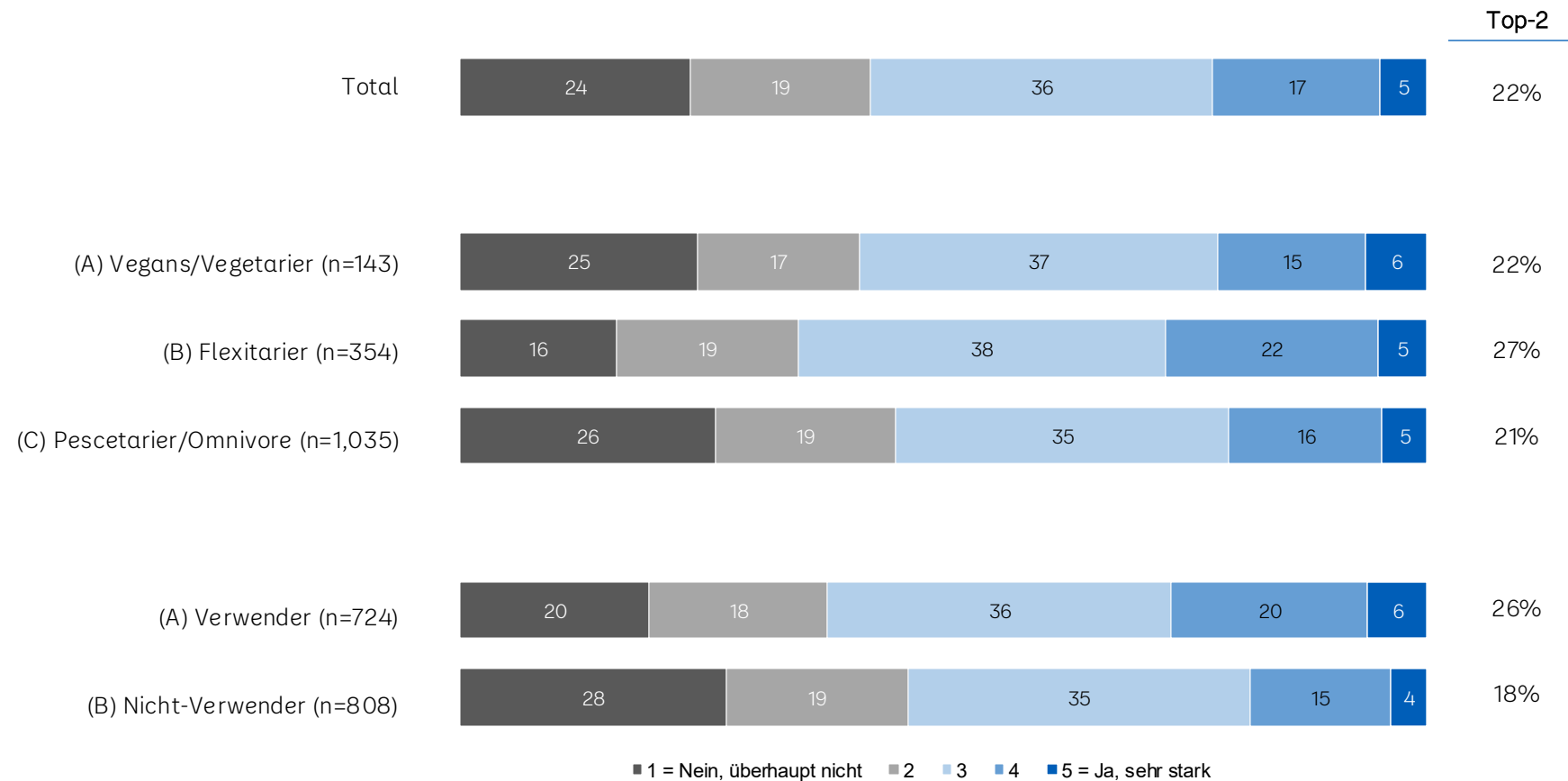
C | CHANCE FÜR PFLANZLICHE MILCHALTERNATIVEN

25 Prozent der Nicht-Nutzer*innen würden eine pflanzenbasierte Milchalternative gegenüber einem Milchprodukt bevorzugen, wenn sie ein ähnliches Nährwertprofil wie Kuhmilch hätte.



C | JODAUFNAHME

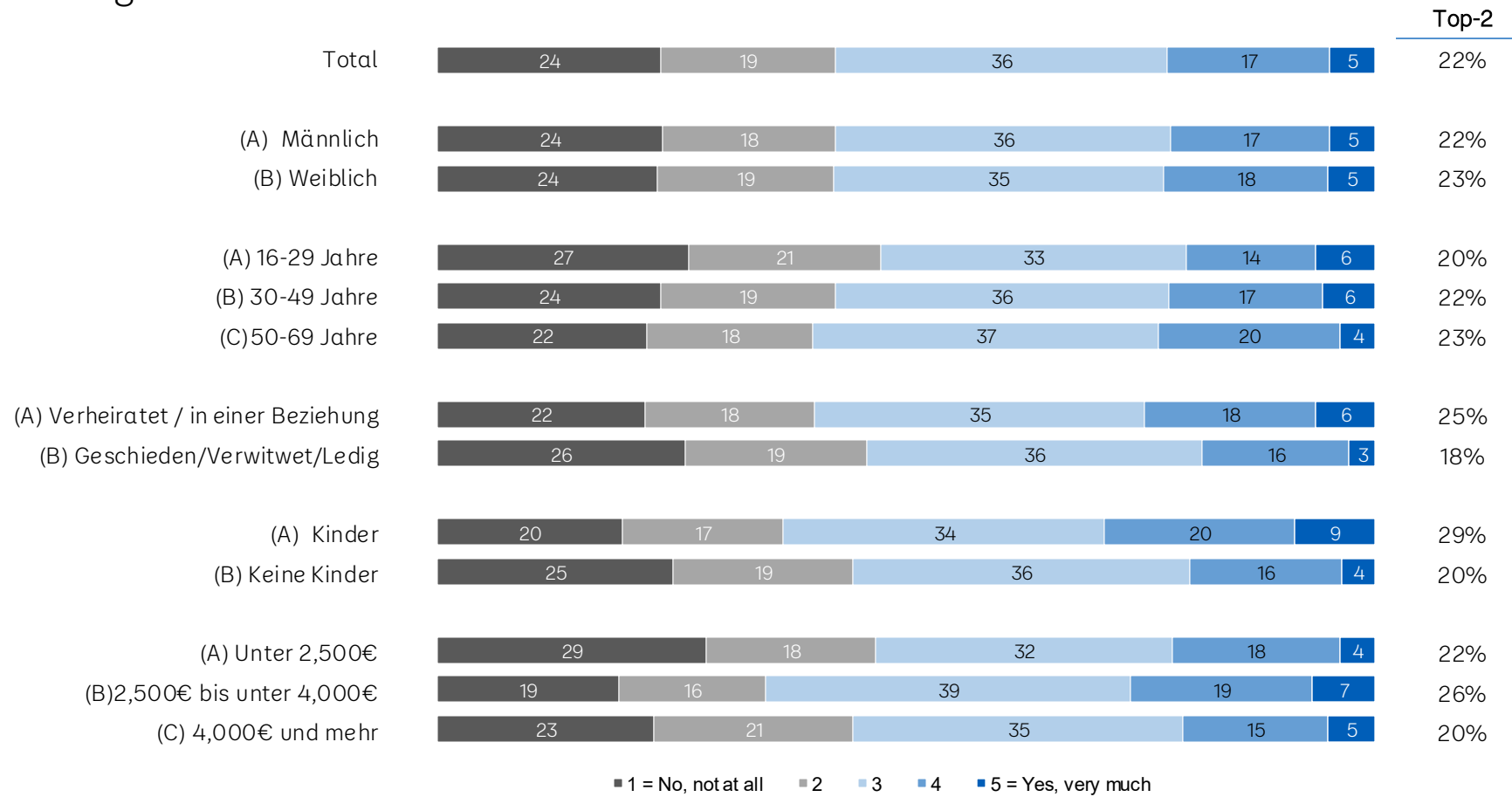
22 Prozent der Befragten achten auf ihre Jodaufnahme, besonders Flexitarier*innen und Nutzer*innen pflanzlicher Milchalternativen.



Frage: Kommen wir nun einmal konkret zu einem bereits angesprochenen Inhaltsstoff: Jod. Achten Sie allgemein auf eine jodhaltige Ernährung?
Basis: alle Befragte, n= 1.532
 Werte in %

C | JODAUFNAHME

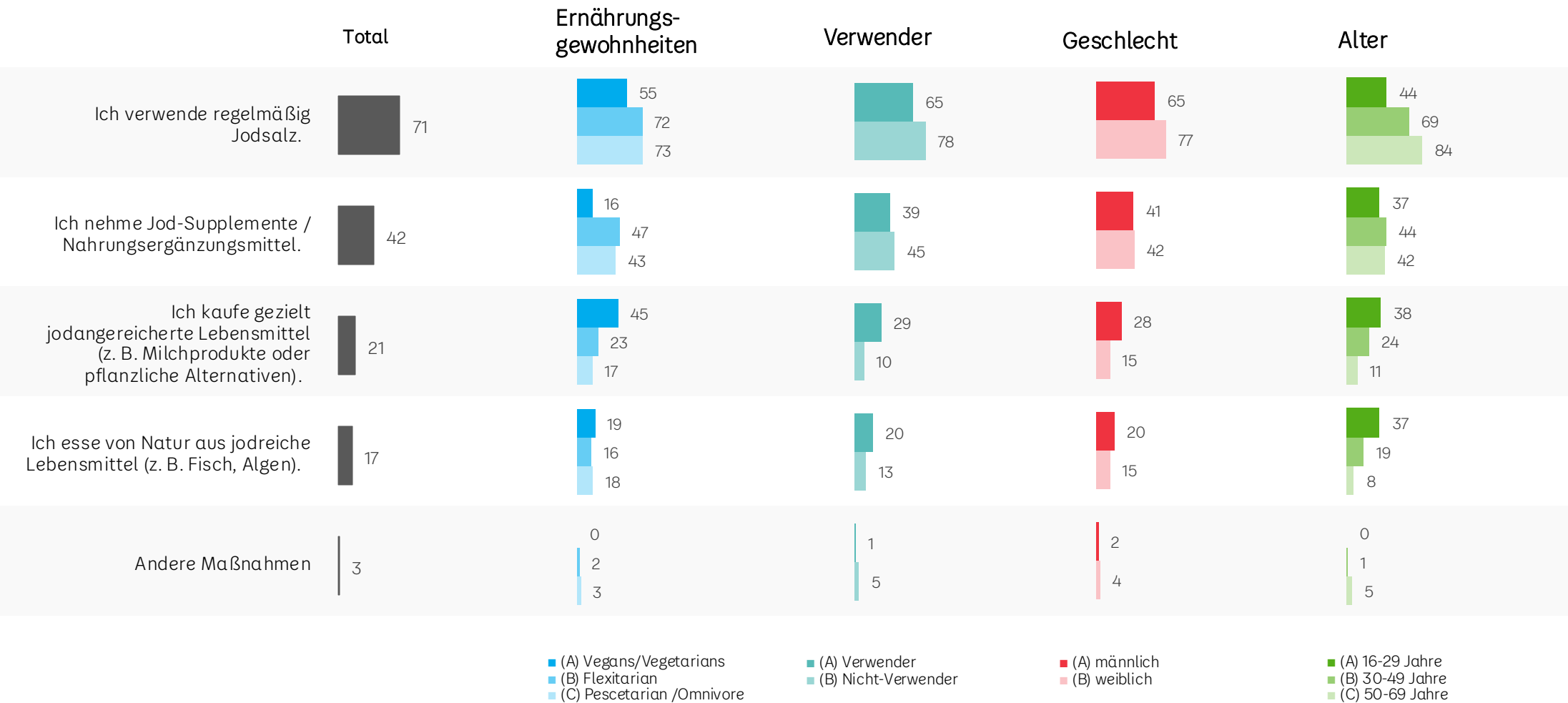
Ein Viertel der verheirateten Befragten achtet auf eine jodreiche Ernährung, was deutlich mehr ist als bei alleinstehenden Personen. Befragte mit Kindern achten ebenfalls deutlich stärker auf eine jodhaltige Ernährung.



Frage: Kommen wir nun einmal konkret zu einem bereits angesprochenen Inhaltsstoff: Jod. Achten Sie allgemein auf eine jodhaltige Ernährung?
Basis: alle Befragte, n= 1.532
 Werte in %

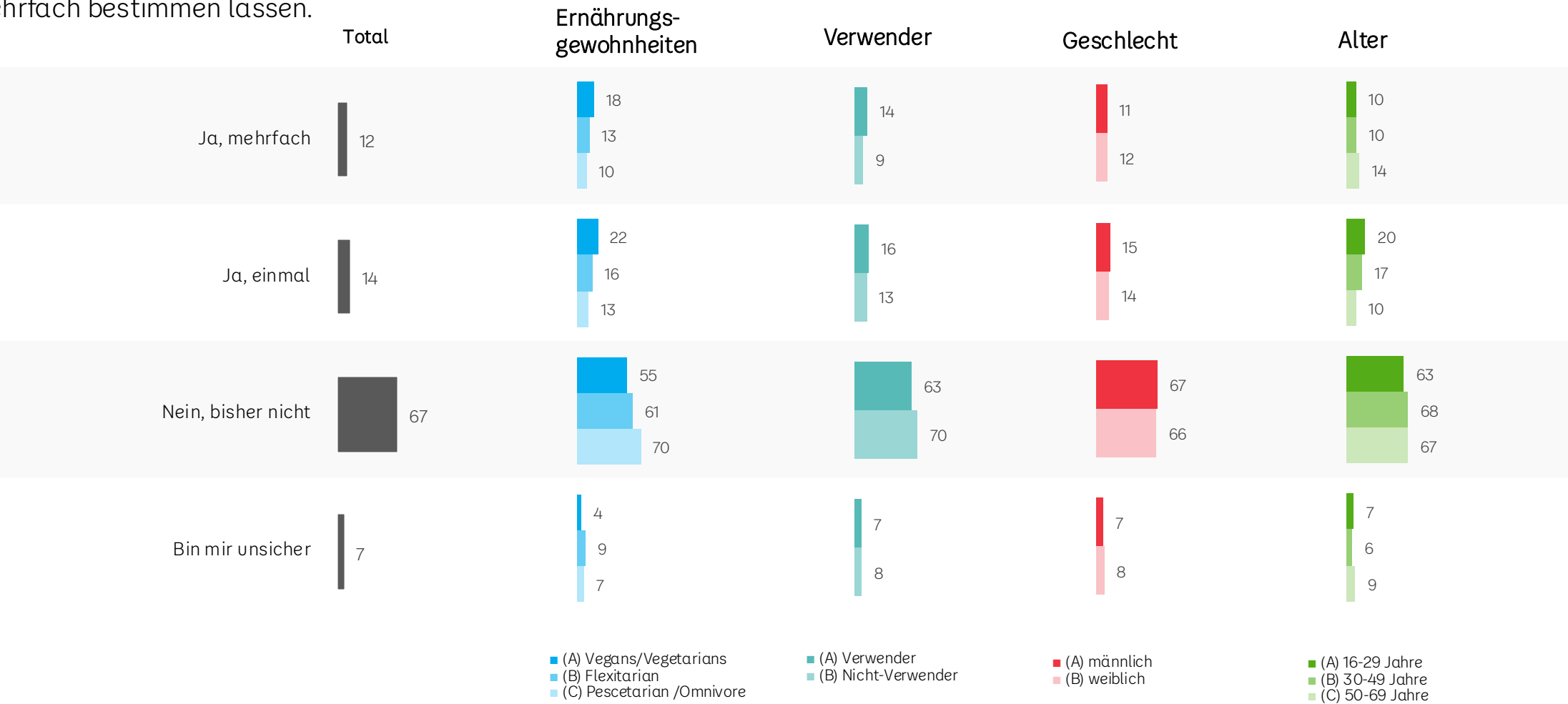
C | JODAUFNABME

Die meisten verwenden Jodsalz (71 %), um eine ausreichende Versorgung mit Jod sicherzustellen. 42 Prozent nehmen zusätzlich Jod-Supplemente oder Nahrungsergänzungsmittel, 21 Prozent kaufen spezielle jodangereicherte Lebensmittel, 21 Prozent kaufen spezielle jodangereicherte Lebensmittel, 21 Prozent kaufen spezielle jodangereicherte Lebensmittel.



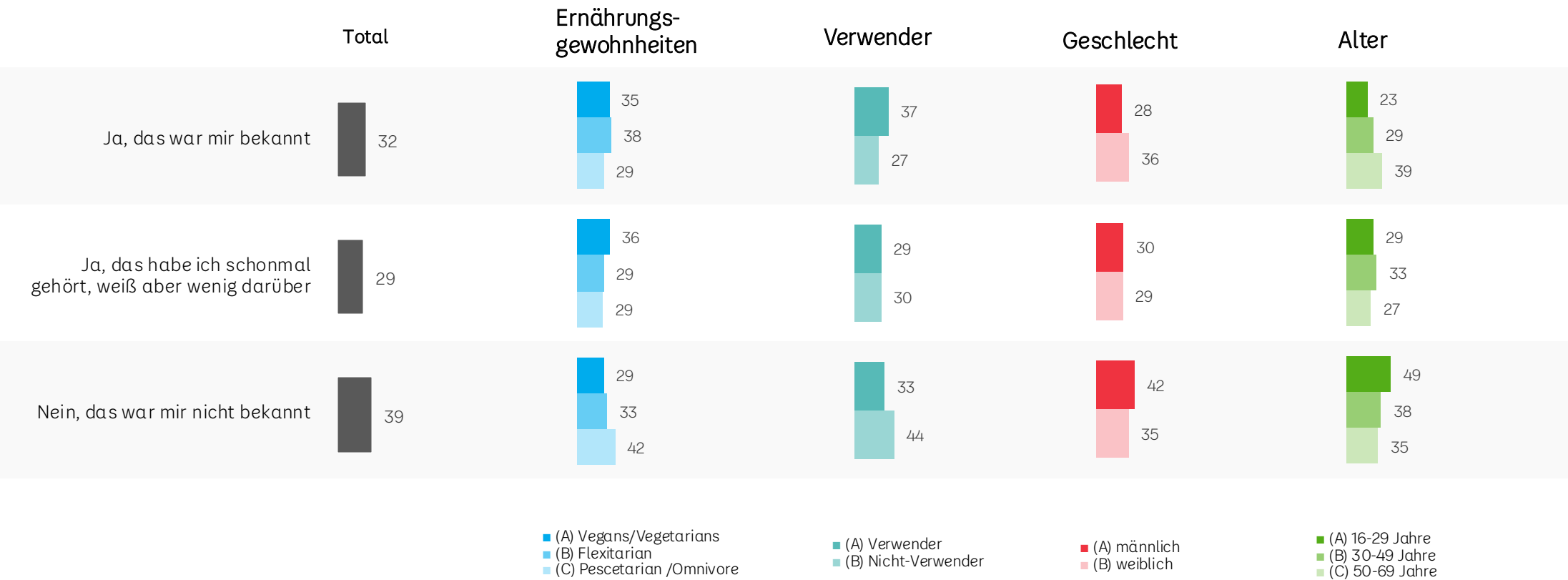
C | JODAUFNABME

Zwei Drittel der Befragten haben ihre Jodwerte noch nie überprüfen lassen, insbesondere Pescetarier*innen, Omnivore und Nicht-Nutzer*innen pflanzlicher Milchalternativen. Im Gegensatz dazu haben Veganer*innen, Vegetarier*innen, Flexitarier*innen sowie Nutzer*innen pflanzlicher Milchalternativen und jüngere Befragte ihre Jodwerte deutlich häufiger mehrfach bestimmen lassen.



C | JODMANGELGEBIET

39 Prozent wissen nicht, dass die Deutschen zu wenig Jod zu sich nehmen.



A

STUDIENDESIGN

B

ZUSAMMENFASSUNG

C

ERGEBNISSE

ERNÄHRUNGSGEWOHNHEITEN

VERWENDUNG VON PFLANZLICHEN ALTERNATIVEN

MOTIVATION UND EINSTELLUNG

VITAMINE, MINERALSTOFFE, JOD

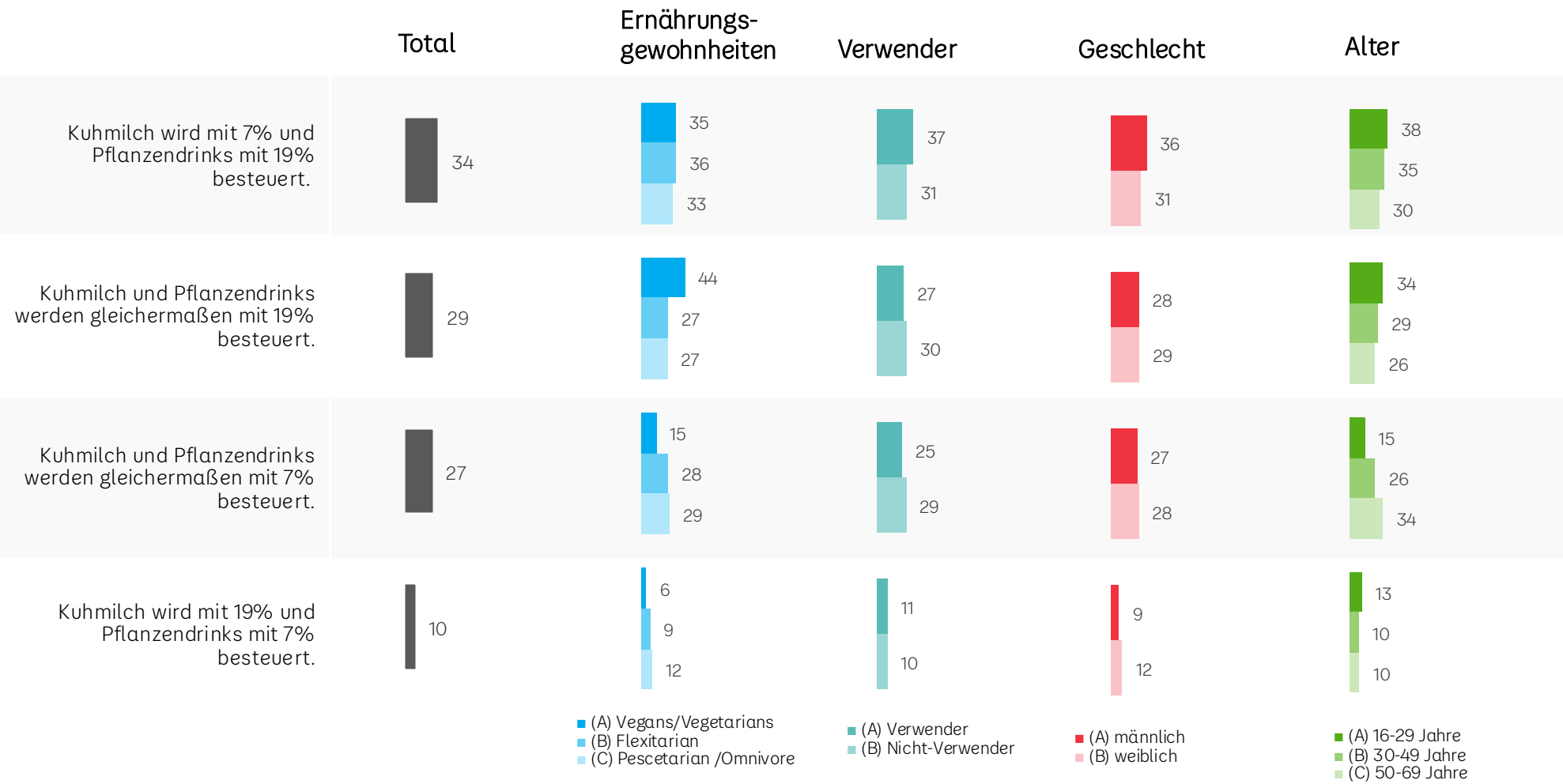
MEHRWERTSTEUER

D

APPENDIX

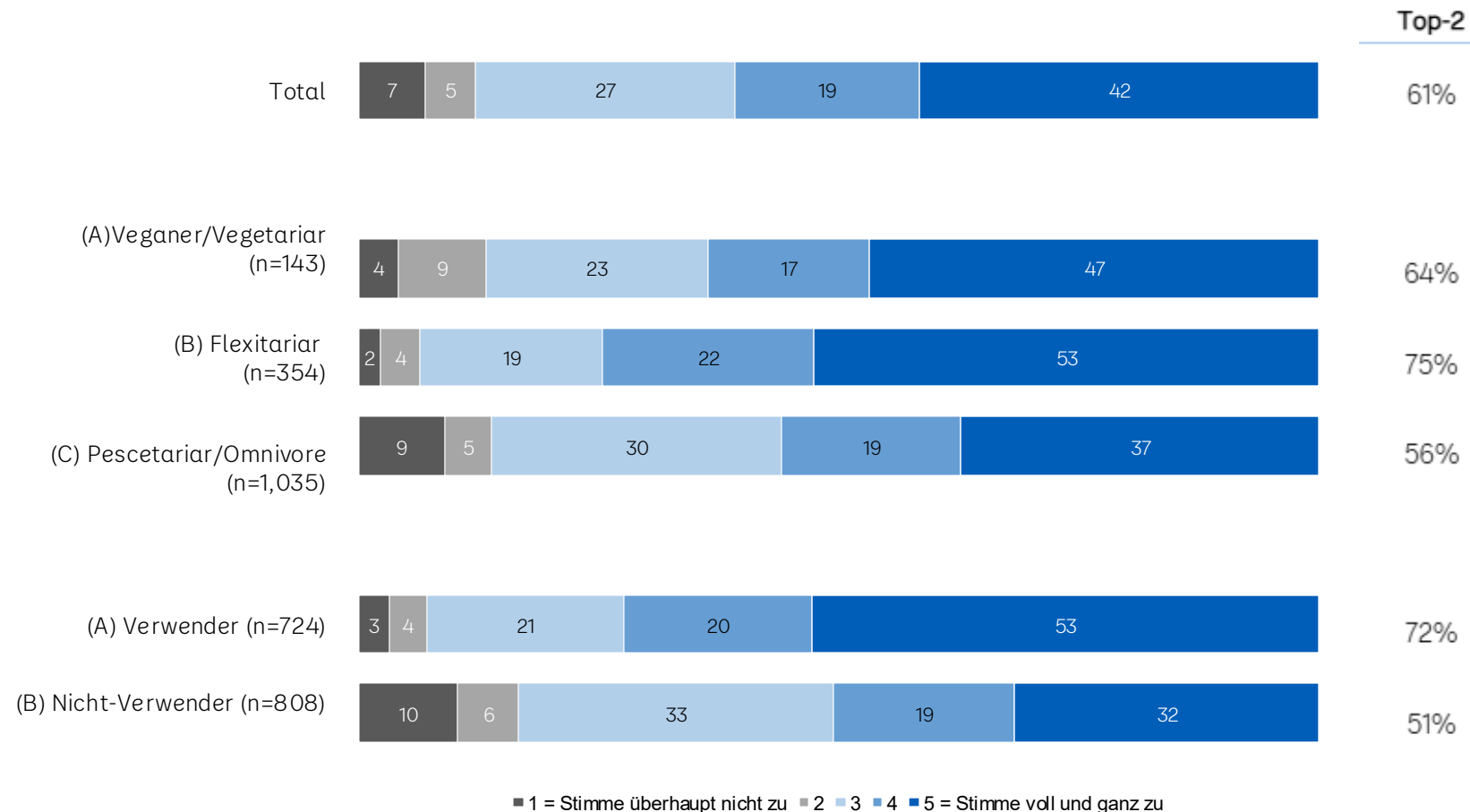
C | MEHRWERTSTEUER AUF PFLANZENDRINKS

34 Prozent der Befragten wissen, dass Kuhmilch mit 7 % und Pflanzendrinks mit 19 % besteuert werden.



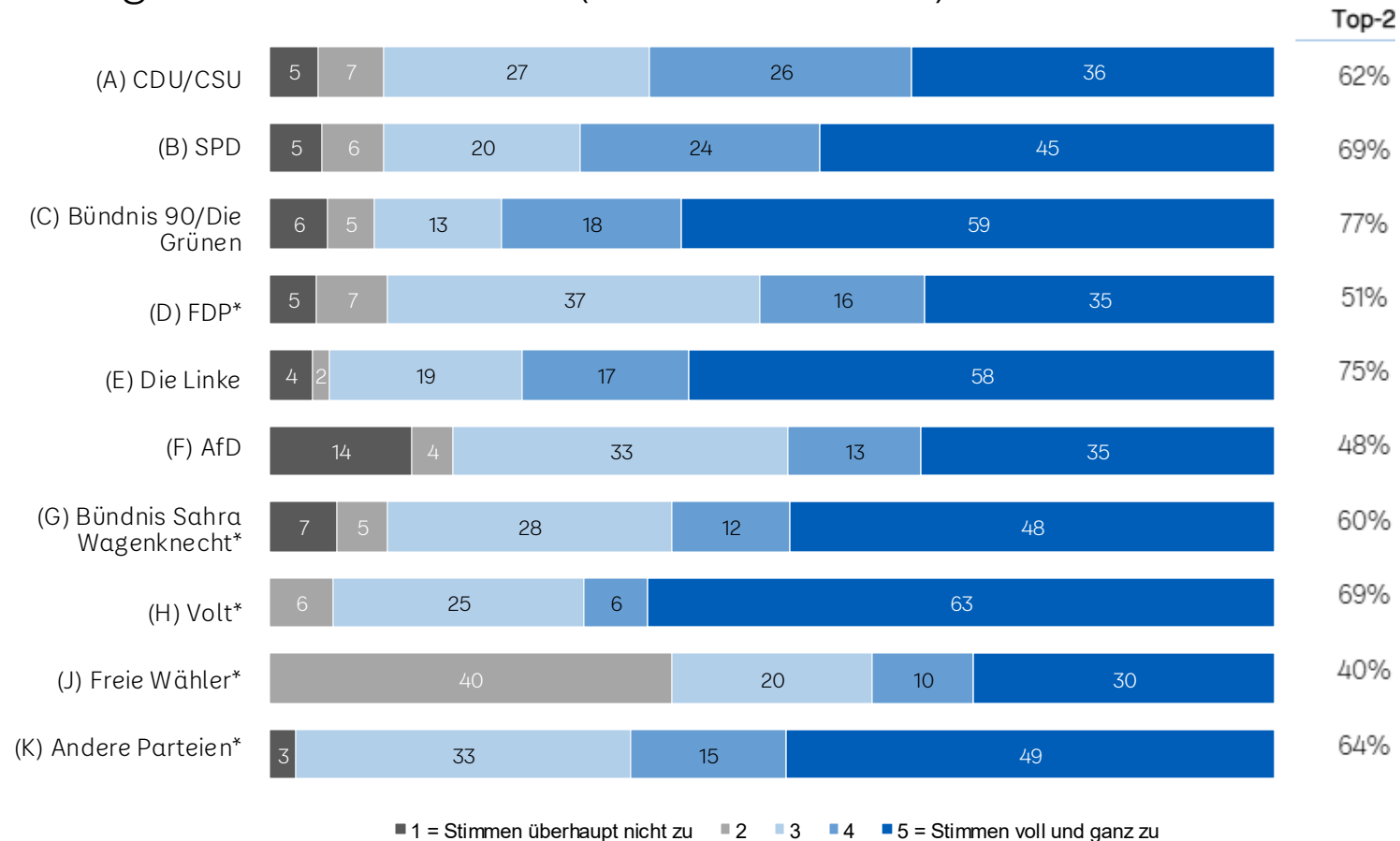
C | MEHRWERTSTEUER AUF PFLANZENDRINKS

61 Prozent stimmen zu, dass der Mehrwertsteuersatz für Pflanzendrinks auf das Niveau von Kuhmilch und pflanzliche Joghurtalternativen gesenkt werden sollte (von 19 % auf 7 %).



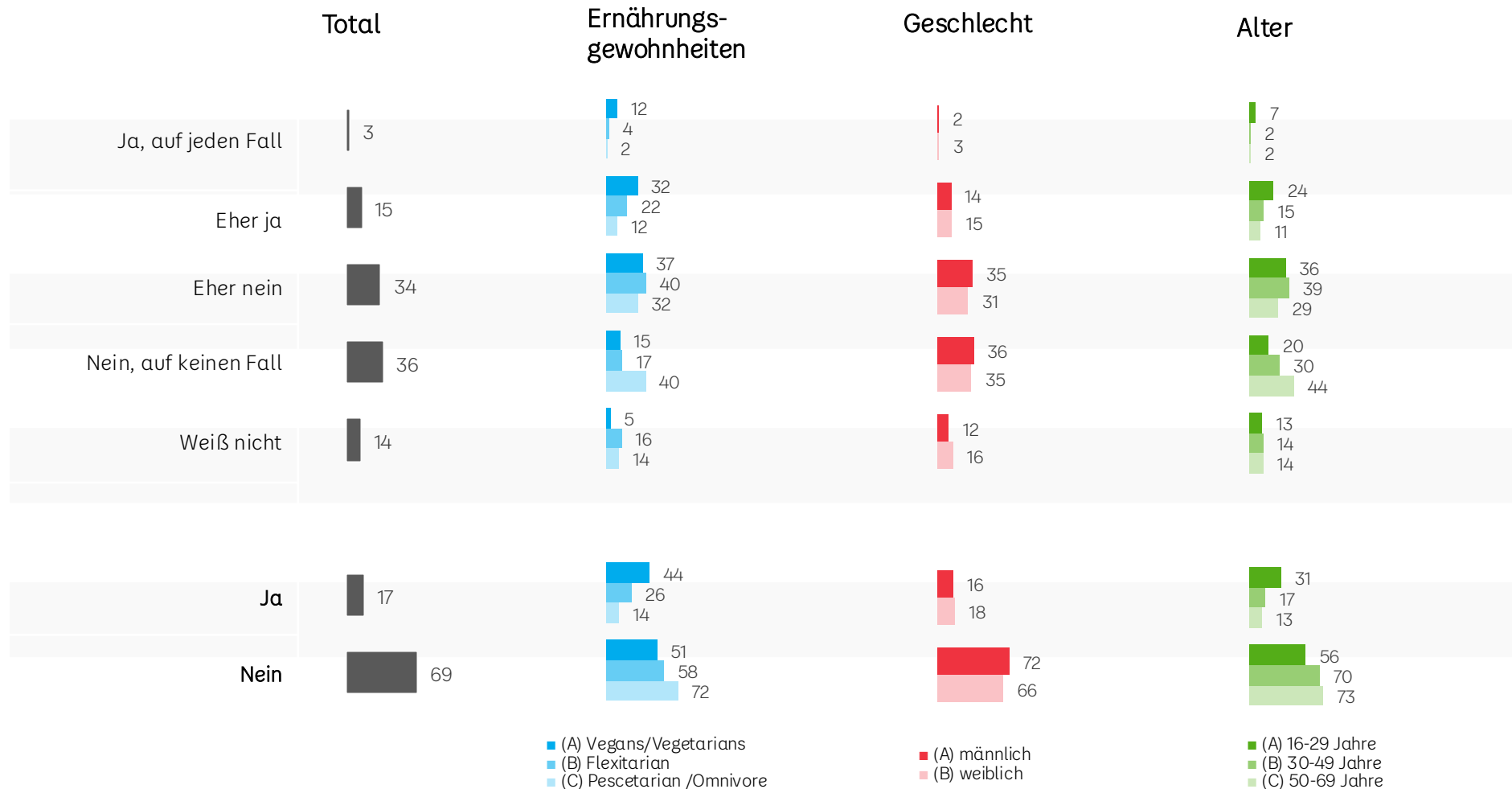
C | MEHRWERTSTEUER AUF PFLANZENDRINKS

Vor allem Wählerinnen und Wähler von Bündnis 90/Die Grünen und der Linken stimmen besonders häufig zu, dass der Mehrwertsteuersatz für Pflanzendrinks auf das Niveau von Kuhmilch und pflanzlichen Joghurtalternativen gesenkt werden sollte (von 19 % auf 7 %).



C | MEHRWERTSTEUER AUF PFLANZENDRINKS

Wenn Pflanzendrinks künftig mit 7 % besteuert werden, würden 17 Prozent der aktuellen Nicht-Nutzer*innen einen Wechsel von Kuhmilch auf Pflanzendrinks in Betracht ziehen.



A

STUDIENDESIGN

B

ZUSAMMENFASSUNG

C

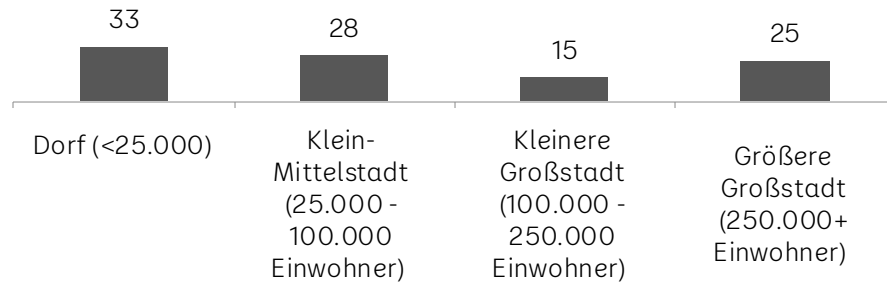
ERGEBNISSE

D

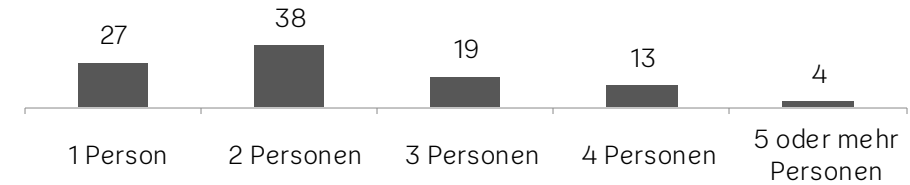
APPENDIX

C | SOZIODEMOGRAFISCHE FAKTOREN

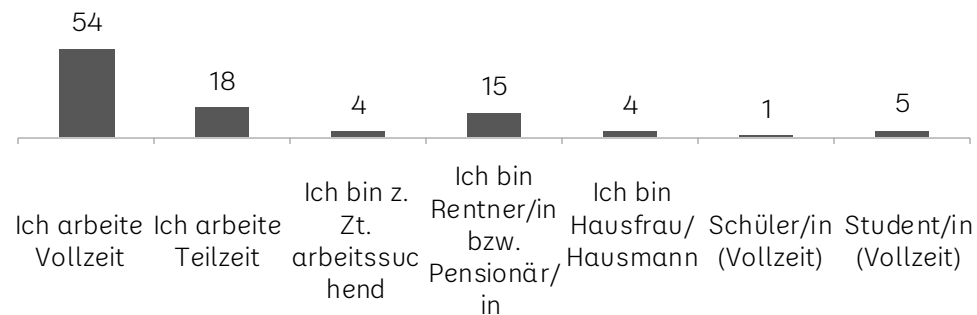
Wohnort



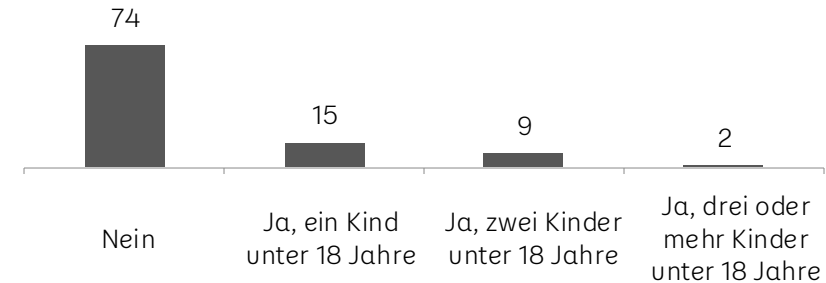
Personen im Haushalt



Berufliche Situation

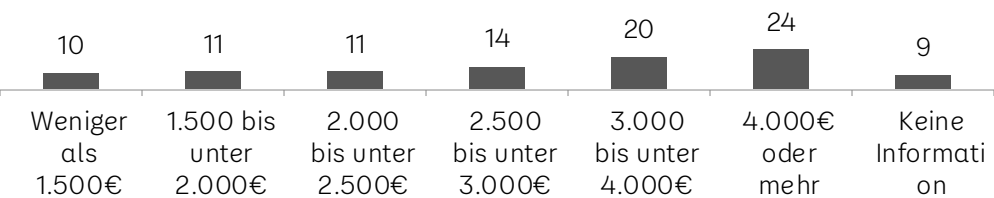


Kinder im Haushalt

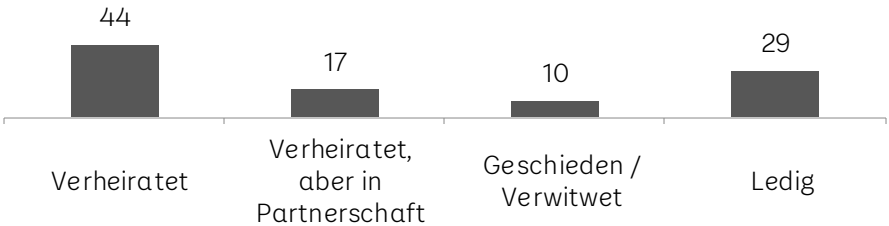


C | SOZIODEMOGRAFISCHE FAKTOREN

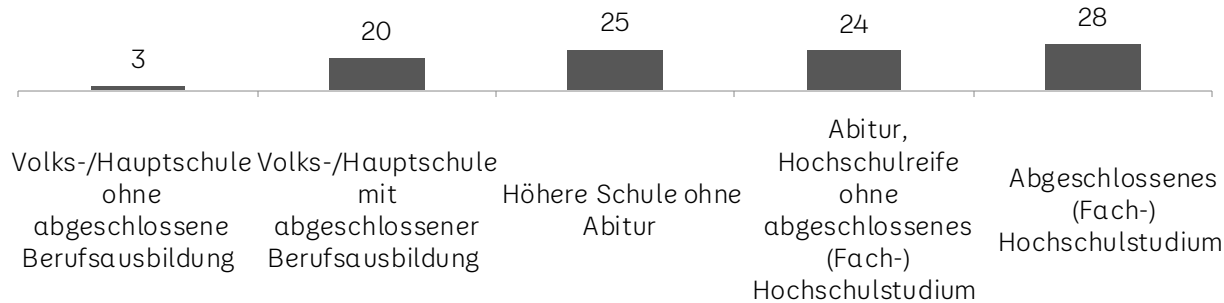
Haushaltsnettoeinkommen



Familienstand



Höchster Bildungsabschluss





PRESSEKONTAKT:

Maximilian Reiff, Maximilian.Reiff@danone.com

Theresa Meissner, Theresa.Meissner@danone.com

Laura Endres, Laura.Endres@avantgarde.de